

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 218.

Montag den 6. August.

1866.

Bekanntmachung.

Die Einführung der Wasserleitung in die Schulgebäude macht die Verlängerung der Ferien der zweiten, dritten, vierten und fünften Bürgerschule so wie der Freischule um acht Tage erforderlich, und es wird daher der Unterricht in gedachten Schulen erst am Montag den 13. August d. J. wieder beginnen.

Leipzig, am 4. August 1866.

Die Schul-Inspection.
Der Superintendent. Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Lechler. Dr. Koch. Schleißner

Bekanntmachung.

In Folge unserer Bekanntmachung vom 22. vor. Mon. haben sich, wie wir mit Genugthuung constatiren, in 92 Desinfectionsbezirken die Grundstücksbesitzer zu gemeinsamer Desinfection der Aborte und Gruben ihrer Häuser vereinigt und unserem Bauamte vorschriftsmäßig diejenigen Personen präsentirt, welche die Desinfection für sie besorgen sollen. Es sind daher nur noch acht Bezirke übrig, in welchen wir die Desinfection durch von uns damit beauftragte Personen bewerkstelligen zu lassen haben. Demzufolge ist von uns

der Maurer Herr Elbe für die Bezirke Nr. 1 und 93,

der Maurer Herr Runze für den Bezirk Nr. 55 und

der Vorsteher des Dienstmann-Instituts Expres Herr Wagner für die Bezirke Nr. 23, 74, 76, 80 und 82

zur Beforgung der Desinfection bestellt worden. Die Genannten sind mit Legitimation unseres Bauamts versehen.

Mit der uns vorbehaltenen Controle haben wir zunächst

den Bauamtsdiakonen Herrn Kentsch

beauftragt.

Wir gewärtigen uns, daß den vorbenannten Personen sowie ihren Gehälfen zur Ausführung der denselben übertragenen Functionen von den Grundstücksbesitzern der Zutritt zu den Gruben und Aborten unweigerlich werde gestattet werden, so daß wir nicht in die unangenehme Lage werden versetzt werden, die unter 9 in unserer Bekanntmachung vom 22. vor. M. ausgesprochene Strafandrohung zu verwirklichen. — Leipzig, den 2. August 1866.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch. Kischer, Act.

Bekanntmachung.

Beim Wegfangen der ohne Steuerzeichen oder Maulkorb frei herumlaufenden Hunde sind zwischen deren Besitzern und den angewiesenen Cavilliernechten neuerdings mehrfach Differenzen wegen der Bestimmungen des Hundeschlags vorgekommen.

Dies veranlaßt uns wiederholt in Erinnerung zu bringen, daß Hunde, welche aus obgedachten Gründen aufgegriffen worden sind, nach obrigkeitlicher Anordnung entweder getödtet oder dem Scharfrichter eigenthümlich überlassen werden, dafern binnen 3 Tagen von der Aufgreifung an die Eigenthümer sich nicht melden. Dem Eigenthümer, welcher sich in obiger Frist meldet, wird der eingefangene Hund nur dann wieder verabsolgt, wenn er sich sowohl über dessen Eigenthum legitimirt, als auch die Steuerberichtigung oder etwaige Befreiung nachgewiesen haben wird. Im Falle, daß der Hund seinem Eigenthümer am dritten Tage nach seiner Aufgreifung zurückgegeben wird, hat dieser, außer fünf Neugroschen Aufgreifegeld, dem Cavilliernecht einen Thaler für Fütterung und Aufbewahrung zu bezahlen. — Leipzig den 2. August 1866.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch.

S.

Bekanntmachung.

Auf Antrag des Comités der Vorschussbank haben wir mit Rücksicht auf die wesentlich erleichterten Geld- und Creditverhältnisse genehmigt, daß die gedachte Bank die Ausleihung von Geldern mit dem 15. dieses Monats schließt.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch.

Schleißner.

Bekanntmachung.

Die noch nicht abgeholte Entschädigung für die vom 7. bis mit 14. Mai d. J. in hiesiger Stadt verquartirten und verpflegten Truppen der Königlich Sächsischen Jägerbrigade kann in den nächsten 3 Tagen bei uns erhoben werden.

Der den Quartierzettel Vorweisende gilt zur Empfangnahme berechtigt.

Das Quartier-Amt.

Rose.

Leipzig, den 5. August 1866.

Bekanntmachung.

Zum Behuf der gegen das Ende jedes akademischen Halbjahres der bestehenden Vorschrift gemäß zu haltenden Revision der Universitätsbibliothek werden die Herren Studierenden aufgefordert, die von ihnen entliehenen Bücher an den drei letzten Tagen dieser Woche, am 2., 3. und 4. August, alle übrigen Herren Entleiher aber an den drei letzten Tagen der folgenden Woche, am 9., 10. und 11. August gegen Zurücknahme der Empfangsbekundigungen abzuliefern.

Leipzig, am 30. Juli 1866.

Die Verwaltung der Universitätsbibliothek.

Stadttheater.

Das bereits fest beschlossen gewesene und demgemäß auch schon von uns in d. Bl. annoncirtes Gastspiel des Fräulein Pauline Ulrich und des Herrn Sonntag ist noch in der letzten Stunde — wenigstens für jetzt — dadurch unmöglich geworden, daß die Dresdener Hofbühne ihre des Kriegszustandes wegen eine Zeit lang sistirten Vorstellungen wieder begonnen hat und also auch genannte

Künstlerin sofort daselbst eintreffen mußte. Hierzu kommt, daß Fräulein Hedwig Raabe, laub für die Wünsche der Direction und des Publicums, noch immer unerbittlich in ihrer Villeggiatur zu Gohlis sitzt, und so muß denn zunächst versucht werden, ob auch ohne den Succurs berühmter Gäste unser Theater sich leidlich durch dieser Tage Trübsal schlagen kann?

Statt des „kleinen Dämon“ aus Petersburg erschiebt nun — am 2. August — unser Fräulein Götz als Broni im „Goldbauer“.

konnte jedoch nur sehr mäßige Anforderungen zufriedenstellen. Raun irgendwo brachte sie es über gewöhnliches Soubrettenhaftes Schnippsichthun hinaus; dies war die einzige Seite des Charakters, welche sie hörbarer anschlug, alle übrigen, namentlich die voller und tiefer klingenden, ernst und tragisch gestimmten blieben von ihrer oberflächlichen Auffassung unberührt.

Unter solchen Umständen erinnerten wir uns doppelt lebhaft der Zeit, da das Stück neu war und Dank der vortrefflichen ergründeten Leistungen des Fräulein Remosani und des Herrn Hanisch in den beiden Hauptrollen sich als Magnet für die Theaterkasse erwies. Das Letztere jetzt nicht mehr den Fallentoni giebt, hat zu einigen Tactlosigkeit in der Presse Anlaß gegeben, deren wir uns nicht auch schuldig machen mögen. Die Partie gebührte nunmehr ohne Zweifel Hrn. Herzfeld und es würde Unrecht sein, nicht anerkennen zu wollen, daß er sich wacker um sie bemüht hat und ihm Vieles darin ganz hübsch geglückt ist. Ein Wort ehrender Erinnerung an Herrn Hanisch können wir uns aber doch wohl gestatten.

Gegen Herrn Herzfeld ist Eines geltend zu machen: er sprach gut österreichisch, statt oberbayerisch. Ueberhaupt forderte die Verfasserin äußerste Discretion im Anwenden des Dialects, ein Verlangen, dem im Allgemeinen diesmal zu wenig nachgegeben wurde. Besonders mußte es auffallen, daß auch Fräulein Link als Frau noch den Dialect nicht abgelegt hatte — unserer Ansicht nach ein Fehlgriff, da genanntes durchaus städtisch erzogenes und gebildetes Mädchen ja gerade im Contrast zu ihrer Umgebung stehen soll. Den Goldbauer, welchen früher Herr Stürmer vorzüglich spielte, gab nun Herr Deutschinger und zeigte auch er sich als sehr tüchtiger Darsteller der Rolle. Fräulein Haber (Madai), Frau Günther-Bachmann (Walli), Herr Deetz (Landrichter), Herr Krafft (Hadenbräu) befriedigten gleichfalls.

Am 3. August sahen wir „Egmont“ wieder einmal. Herr Hanisch als Träger der Titelpartie hatte seinen besonders guten Tag, war in jeder Weise disponirt und repräsentirte so den „Bonvivant der Tragödie“ aufs Ansprechendste. Selbst der leichte Anflug von Manier, den wir in letzter Zeit hier und da an ihm bemerken mußten, schien vollständig gewichen: es stand Alles in künstlerischer Harmonie an dieser edelmännlichen, ritterlichen Gestalt, und höchstens wäre zu sagen, daß ein paar Stellen in der Scene mit dem Geheimschreiber etwas weniger conversationell im gewöhnlichen Sinn, so wie die Schlusssätze des Dramas vielleicht minder hastig, mit noch etwas mehr erhabenem Pathos gesprochen werden könnten. Fräulein Link war an ihrem Platze, wo Elärchen die Bürger zur Befreiung Egmonts aufrufen will; diese Scene brachte die bekannte Energie ihrer Spielweise zu voller Geltung. Auch gegen ihre Auffassung des dann noch Folgenden, des Entschlusses zu sterben, des Abschiedes von Brandenburg u. s. w. dürfte nichts Erhebliches einzuwenden sein, während für den ersten Theil der Partie das, was Fräulein Link ihrer ganzen Individualität und Talentrichtung nach zu bieten vermag, durchaus nicht zureicht. Erkünstelte Rawetät und geschraubtes Wesen war Alles, was wir sahen; es fehlte die rechte Anmuth und unbewusste Grazie, die süße Hingebung, die träumerische Versenkung in ihre Liebe, das Sich und die Welt Vergessen in den Armen Egmonts. Fräulein Link soll am Sonntag wieder einmal die „Jungfrau von Orleans“ spielen; das ist eine Rolle, worin sie excellirt.

Recht gefreut hat uns, was Herr Deetz als Alba, Herr Herzfeld als Brandenburg, Herr Link als Ferdinand leisteten. Der Erstere als „eiserner Herzog“ war in Maske, Haltung und Vortrag trefflich, der Zweite gab den unglücklichen Liebhaber in schlichter Weise ohne Uebertreibung und Aufdringlichkeit, und der Dritte verhalf im Verein mit Herrn Hanisch der hochpoetischen Scene im Kerker, die oft genug vom Naturburschen des Lustspiels arg gemißhandelt wird, zu gebührender tragischer Wirkung. Auch Herr Krafft als Jetter verdient Lob. Von Herrn Deutschinger hätten wir uns dagegen noch etwas mehr erwartet; er schien ein zu trockener Bansen, fastigere Farben können hier nichts schaden, der „Brantweinapf“ soll nicht ganz verborgen bleiben. Das Tableau „Elärchen als Göttin der Freiheit“ wirkte zu gering in seiner Bahmheit, wiewohl Fräul. Link that, was mimisch möglich war.

Dr. Emil Kneschke.

Verschiedenes.

* Leipzig, 5. August. Es bedarf sicherlich nur des Hinweises auf den Zweck des Concerts, das heute im Schützenhause von mehreren Gesangvereinen (unter der Direction des Herrn Claus), in Verbindung mit der Büchnerschen Capelle, gegeben wird, um ihm zahlreichen Besuch zuzuführen. Dieser Zweck aber ist: Geldmittel zur Unterstützung für die hilfsbedürftigen hinterlassenen Familien der sächsischen Armee zu beschaffen.

Leipzig, 5. August. Gestern Abend in der ersten Stunde bemerkte der am Uebergange der Thüringer Bahn von Göhlis nach Möckern stationirte Bahnwärter ein auffälliges Geräusch an den dortigen Bahnbarrieren. Als er hinzueilte, fand er die Barriere herausgerissen und über die Bahnschienen geworfen, dabei

aber mehrere junge Leute, die eiligst die Flucht ergriffen; doch gelang es, einen derselben — es soll ein fremder Student sein — festzuhalten und nachmals der Behörde zu überliefern.

Vor dem Hotel „Stadt Dresden“ fand gestern in der zehnten Abendstunde ein ungeheurer Menschenauflauf statt, der das Ausrücken von Communalgarben und Militärpatrouillen, sowie der sämmtlichen disponibeln Polizeimannschaften nöthig machte. Die Menschen standen dichtgedrängt über den ganzen freien Platz bis nach dem Kirchgäßchen zu, Niemand aber vermochte genügende Auskunft über die Veranlassung des Zusammenlaufs zu geben. Wie wir später erfuhren, sollte ein Mann nach dem Verlassen einer dortigen Destillation an die Schildwache vor Stadt Dresden in der Verauschießtheit angestossen und darauf arretirt worden sein. Bei dem Einschreiten der Polizei ging alles ruhig auseinander.

Als heute früh auf dem bayerischen Bahnhofe der halb 6 Uhr abgehende Zug sich bereits in Bewegung gesetzt hatte und schon im Gange war, kam noch ein Passagier nachgelaufen, der gern mit nach Gaspawitz fahren wollte. Da ein Einsteigen in die Coupés nicht mehr zu ermöglichen war, sprang der Mann auf den Wageneintritt und schwang sich auf einen Schaffnerstisch empor, woselbst er gemächlich Platz nahm. Man bemerkte jedoch diese Ungehörigkeit, ließ den Zug sofort halten und den Waghals, der das größte Unglück hätte nehmen können, zur Bestrafung an die Polizei abliefern.

Heute Vormittag 10 Uhr traf von Dresden 1 Compagnie des 40. Preuß. Infanterieregiments hier ein und ging um 11 Uhr auf der Thüringer Bahn weiter nach Erfurt.

* Leipzig, 5. August. Am heutigen Sonntage in der ersten Vormittagsstunde ereignete sich an der Ecke der hohen und Elisenstraße ein Unfall, der glücklicher Weise keine schlimme Wirkung zur Folge hatte. Ein mit neuem Getreide schwer beladener Wagen stürzte plötzlich an dem gedachten Orte um, ohne Jemanden zu beschädigen; selbst die sonst gerade dort spielende Kinderschar mußte wie durch die Vorsehung an einen andern Platz gebannt worden sein.

* Leipzig, 5. August. Die neueste Fortsetzung der Liste der vermißten, verwundeten und gefallenen preussischen Soldaten führt auf:

III. Magdeburgisches Infanterie-Regiment Nr. 66	210
IV. „ „ „ „ Nr. 67	549
III. Thüringisches „ „ „ „ Nr. 71	299
IV. „ „ „ „ Nr. 72	148
Pommersches Jäger-Bataillon Nr. 2	41
Brandenburgisches Jäger-Bataillon Nr. 3	21
Magdeburgisches „ „ „ „ Nr. 4	89
Westpreussisches Kürassier-Regiment Nr. 5	13
Brandenburgisches Dragoner-Regiment Nr. 2	28
II. Schlesiendes „ „ „ „ Nr. 8	62
II. Leib-Husaren-Regiment Nr. 2	23
Pommersches Husaren-Regiment (Blücher-Husaren) Nr. 5	14
II. Schlesiendes Husaren-Regiment Nr. 6	4
Magdeburgisches „ „ „ „ Nr. 10	4
II. Westphälisches „ „ „ „ Nr. 11	5
I. Brandenburgisches Ulanen-Regiment (Kaiser von Rußland) Nr. 3	12
I. Pommersches Ulanen-Regiment Nr. 4	38
Thüringisches „ „ „ „ Nr. 6	6
Posensches „ „ „ „ Nr. 10	18
Ostpreussisches Feld-Artillerie-Regiment Nr. 1	12
Pommersches „ „ „ „ Nr. 2	78
Brandenburg. „ „ „ „ Nr. 3	3
Magdeburgisches „ „ „ „ Nr. 4	30
Reserve-Artillerie des III. Armeecorps	16
„ „ „ „ IV. „ „	17
Magdeburgisches Pionnier-Bataillon Nr. 4	7
Krankenträger-Compagnie des III. Armeecorps	1
II. Section der Krankenträger-Compagnie des IV. Armeecorps	1
I. Ostpreussisches Grenadier-Regiment Nr. 1 (Kronprinz)	184
II. Ostpreussisches Grenadier-Regiment Nr. 3	92
III. „ „ „ „ Nr. 4	82
IV. „ „ „ „ Nr. 5	107
V. „ „ „ „ Infanterie	Nr. 41
VI. „ „ „ „	Nr. 43
VII. „ „ „ „	Nr. 44
VIII. „ „ „ „	Nr. 45
Ostpreussisches Jäger-Bataillon Nr. 1	93
„ „ „ „ Kürassier-Regiment Nr. 3	3
„ „ „ „ Ulanen-Regiment Nr. 8	2
„ „ „ „ Feld-Artillerie-Regiment Nr. 1	8
„ „ „ „ Pionnier-Bataillon Nr. 1	4
Pitthausches Dragoner-Regiment Nr. 1 (Prinz Albrecht von Preußen)	91
Krankenträger-Compagnie des I. Armeecorps	6

Prag
und
i. B.
aus
Karl,
aus
Leiters
Karl
nige
(vermu
3. Con
walde,
Dresde
wolms
aus
Gottlie
Franz
ner,
(Ersch
14. B
Prag
valebe
B
regime
1. Bo
Güll
9. Ba
del,
feldw
Jent
Solda
Lore
4. Co
Neu
1. Co
dat 1
—
schie
worde
Der
in
straße
mehr.
getost
den
schuf
liches
wurde
nisse
Es
Stan
Insp
einen
übun
Anja
beset
fernt
den
die
unter
und
echt
über
ame

(Dr. J.) Im ersten preussischen Feldhospital zu Prag befinden sich die nachverzeichneten sächsischen Unteroffiziere und Soldaten als Gefangene: **Amant**, Rudolph, aus Plauen i. S., 5. Bat. 4. Comp. (leidet an Epilepsie), **Böhme**, Friedrich, aus Bogtsdorf b. Saida, 9. Bat. 4. Comp. (Fieberkrank), **Böhme**, Karl, aus Zwidau, Trainbrigade (Fieberkrank), **Frissche**, Julius, aus Pagan, 5. Bat. 4. Comp. (Fieberkrank), **Hensel**, Ernst, aus Leitersdorf bei Bittau, 3. Bat. 3. Comp. (Fieberkrank), **Höhne**, Karl, Leberecht aus Dypach, 4. Bat. 3. Comp. (Fieberkrank), **Jänigen**, Hermann, Jäger, aus Belle bei Aue, 4. Bat. 2. Comp. (verwundet), **Links**, Hermann, aus Fuhr bei Chemnitz, 6. Bat. 3. Comp. (Fieberkrank), **Lösel**, Friedrich August, aus Perbigswalde, 4. Bat. 1. Comp. (Lungenkrank), **Müsch**, Karl, aus Dresden, 11. Bat. 3. Comp. (Fieberkrank), **Preusche**, aus Steinigtwolmsdorf, 2. Bat. 2. Comp. (Rheumatismus), **Schauer**, Franz, aus Annaberg, 3. Reiterreg. 5. Schwadr. (Fieberkrank), **Schöbel**, Gottlieb, a. Groß-Burgl., 15. Bat. 1. Comp. (verwundet), **Töppel**, Franz, aus Schirgiswalde, 1. Bat. 3. Comp. (Fieberkrank), **Wagner**, Ernst Ferdinand, Sergeant, aus Dresden, 14. Bat. 2. Comp. (Erschütterung des Körpers), **Werner**, Friedrich, aus Chemnitz, 14. Bat. 1. Comp. (verwundet).

Als preussische Gefangene auf dem Gradtschin in Prag befinden sich nachstehende Sachsen, sämmtlich als Reconvalescenten:

Barthel, Fourier 9. Bat. 4. Comp., **Burkhardt**, 3. Reiterregiment, **Dieze**, Corp. 9. Bat. 4. Comp., **Erstein**, Soldat 1. Bat. 1. Comp., **Frenzel**, Zimmermann 9. Bat. 4. Comp., **Güldner**, Soldat 10. Bat. 3. Comp., **Hansmann**, Soldat 9. Bat. 3. Comp., **Heinrich**, Soldat 7. Bat. 3. Comp., **Hensdel**, 1. Jäger-Bat. 2. Comp., **Siller**, 3. Reiterreg., **Hoppert**, Feldwebel 9. Bat. 2. Comp., **Sübner**, 3. Jäg.-Bat. 1. Comp., **Jenssch**, 3. Reiterreg., **Klaus**, 2. Jäg.-Bat. 1. Comp., **Koch**, Soldat 13. Bat. 2. Comp., **Korb**, 2. Jäger-Bat. 2. Comp., **Lorenz**, Soldat 2. Bat. 1. Comp., **Rehnert**, Soldat 9. Bat. 4. Comp., **Müller I** 3. Reiterreg., **Müller II** 3. Reiterreg., **Neumann**, Soldat 2. Bat. 1. Comp., **Waff**, Tambour 4. Bat. 1. Comp., **Nichter**, Soldat 2. Bat. 2. Comp., **Nichter**, Soldat 14. Bat. 2. Comp.

— Aus Kassel wird dem Frankf. Journ. vom 28. Juli geschrieben: In den letzten vier Wochen ist bei uns mehr registriert worden, ohne Uebertreibung, als in vollen vier Jahren vorher. Der Bau der Debra-Hanauer Eisenbahn ist auf allen Punkten in Angriff genommen. Die Anlage und der Anstrich der Retraden für Herren und Frauen bilden keine Schwierigkeiten mehr. Das holländische Thor, welches Menschenopfer genugsam gelostet hat, ist niedergedrückt; die Bildergalerie und das Museum dem Besuche des Publicums frei geöffnet; den Credit- und Vorschussvereinen und dem evangel. Diakonissenhause ist erst ihr eigentliches Dasein gewahrt, indem ihnen die Corporationsrechte ertheilt wurden, nachdem man die Sparvereine hinsichtlich des Creditverhältnisses bei der preuß. Bank mit den preuß. Vereinen gleichgestellt hatte. Es sind Acte der Gnade und Wiedereinsetzung in den vorigen Stand vollzogen. Die Wahlen des Ober-Bürgermeisters und des Inspectors der Leichenschule sind bestätigt, und einem Arzte und einem Juristen, welchen aus confessionellen Rücksichten die Ausübung ihres Berufes verweigert war, diese gestattet. Eine große Anzahl Försterstellen, die Jahre lang erledigt waren, sind wieder besetzt und einige Koryphäen des Hassenpflug'schen Regiments entfernt. Den Polizei-Sergeanten ward die lang ersehnte und von den Ständen längst bewilligte Gehaltsaufbesserung gewährt und die Gensdarmarie wieder gänzlich dem Ministerium des Innern untergeordnet, ihre Stellung zu den Verwaltungsbeamten geregelt und gleichzeitig die Verordnung vom 15. November 1855 (dieses echt Hassenpflug'sche Nachwerk) aufgehoben. Der Bau der Brücke über die kleine Fulda ist in Angriff genommen.

— Der Briefverkehr zwischen London und Nordamerika hat von 1863 bis 1865 wie folgt sich gemehrt:

nach Amerika gingen	1863	1865
von	2,300,000 Stück	2,600,000
von	1,100,000	2,400,000.

London, 3. August. Bankausweis.
 Notenumlauf 25,520,000 Pfd. Sterling
 Baarvorrath 13,740,000 = =
 Notenreserve 2,412,000 = =

— Thee-Einfuhr in England
 von 1866 in den ersten 6 Monaten 75,500,000 Pfd.
 = 1865 in den ersten 6 Monaten 66,500,000 =
 = 1864 in den ersten 6 Monaten 67,500,000 =

— Baumwollen-Einfuhr.
 Erste 6 Monate von 1866 6,860,000 Ctr.
 Erste 6 Monate von 1865 3,100,000 =

— Durch den transatlantischen Telegraphen werden im Durchschnitt 7 Worte in der Minute von Newfoundland nach Valencia (in Irland) befördert.

— Die Zahl der in Monat Juni verloren gegangenen Schiffe beläuft sich, nach den Berichten des Bureau Veritas in Paris, auf 145. Von diesen waren 72 englische, 20 amerikanische,

12 französische, 9 spanische, 3 österreichische, und 29 von verschiedenen anderen Flaggen. Von 8 Schiffen außerdem vermutet man, daß sie verloren sind, da sie bis jetzt nicht an ihrem Bestimmungsorte eintrafen. Die Zahl der vom Monat Januar bis Ende Juni d. J. verloren gegangenen Schiffe beträgt 1511.

Wien 3. August. Lebhast. 5% Metall 59.—; National-Anleihe 64.50; 1854 Loose 67.—; 1860 Loose 75.70; 1864 Loose 64.40; Creditloose 110.—; Credit-Actien 143.40; Bank-Actien 720.—; Nordbahn 162.—; St.-E.-A.-E. 185.50; Galizier 198.—; Böhm. Westb. 149.—; Lomb. Eisenb. 200.—; London 131.50; Hamburg 97.25; Paris 52.20; Silber-Anl. 70.—. — **Liverpool, 4. Aug. (Baumwollenmarkt.)** Sehr ruhiger Markt; Umsatz 8000 Ballen. Amerikanische 14—14¹/₂, Bengal 7, Pernambuco 17¹/₄, Dhollerah 8¹/₂—10.

Tageskalender.

- Öffentliche Bibliotheken:
 Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
 Stadtbibliothek 2—4 Uhr.
 Städtisches Museum, geöffnet von 12 bis 4 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Ngr.
 Sparcasse in der Parochie Schönefeld und Neuditz. Einzahlungen und Rückzahlungen jeden Dienstag und Freitag von 8—12 Uhr.
 Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.
 Schillerhaus in Soblis täglich geöffnet.
 Arbeiter-Bildungs-Verein. Gesangunterricht.
 C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- u. Saiten-Handlung, Kirchplatz für Musik u. Pianoforte-Magazin. Neumarkt 14, hohe Elie.
 Aug. Brasch, Photographisches Atelier Lindenstrasse No. 7. Karten à Dutzend 3 Thlr.
 Naumann's Photographie an der Promenade, Ecke vom Löpserplatz, der Barfußmühle gegenüber.
 Neue Wiener zweifelhafte Coupés confortables zu Bisten und große Equipagen zu Trauungen u. bei Ludwig Heilmann im goldenen Weinsäß.
 Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstr. 1. Römisch-irische und russische Bäder für Damen täglich 1—4 Uhr, für Herren früh 8—¹/₂ Uhr und Nachmittags 4—9 Uhr. Sonn- und Festtags früh 8—1 Uhr. — Bannen, Douche- und Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Stadttheater. (96. Abonnements-Vorstellung).
Der Bliz.
 Römische Oper in 3 Acten nach dem Französischen von Fr. Clemenreich. Musik von Halevy.
 Personen.
 Lionel, Offizier der amerikanischen Marine . . . Herr Schild.
 Georg, ein junger Engländer . . . Herr Rebling.
 Madame Darbel, eine junge Wittwe . . . Frau Drey.
 Henriette, ihre Schwester . . . Frau Dumont.
 Die Handlung geht auf einer Plantage der vereinigten Staaten, zwei Meilen von Boston, vor.
 Der Text der Gesänge ist an der Cassé für 3 Neugroschen zu haben.
Gewöhnliche Preise.
 Einlaß ¹/₆ Uhr. — Anfang ¹/₇ Uhr. — Ende 9 Uhr.

Gesellschaft für Künstler und Kunstfreunde
Andante-Allegro
 heute Montag den 6. August nach der Oper um 9 Uhr
Gesellschaftsabend
 im Saale des Hôtel de Pologne.
 Herr Concertmeister Auer aus Düsseldorf als Gast.
Gäste durch Mitglieder eingeführt sind willkommen.
 Für die Damen der Mitglieder sind Plätze reservirt und es sind deren Billets von 1 Uhr bis ¹/₂ Uhr bei Winter (Vereinslocal) in Empfang zu nehmen.
 NB. Die zum nächsten großen Abend bereits ausgegebenen Damen- und Herrenbillets haben auf diesen Gesellschaftsabend keinen Bezug.
 Der Vorstand.

Bekanntmachung.
 Am 30. Juni d. J. ist von dem Ladeplatze unter der eisernen Bude allhier ein mit einem befestigten und einem unbefestigten leinernen Ueberzuge versehener Lederkoffer, welcher zur Verladung nach Glauchau bestimmt und H # 1 signirt gewesen ist, entwendet worden.
 Der Koffer hat die unten sub © verzeichneten Effecten enthalten.
 Wir fordern Jedermann, der über den Verbleib des Koffers oder den Dieb Auskunft zu geben vermag, zu schleuniger Anzeige auf. — Leipzig, den 4. August 1866.
Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
 Meßler. Kurzwelly.

1 eingerahmte Photographie, Gruppe mit 7 Personen, 1 dergl., Gruppe mit 6 Personen, 1 dergl., Gruppe mit mehreren Köpfen von Mitgliedern des preuß. Abgeordnetenhauses, 3 dergl., darsf.

je eine Person (darunter ein Kind), 2 dergl. darst. je eine Person (Dame, Brustbild), 4 dergl. darst. je 1 Person (Brustbilder), 3 dergl. darst. je 1 Person (Bistitenkartenformat), 2 dergl. darst. je 1 Person (Brustbild), 1 dergl. darst. 1 Person (Brustbild), 1 Zeichnung, Blumenstück, 2 Lavabilder (darstell. Shakespeare und Lord Byron), 1 großes eingerahmtes Bild in Goldleisten, circa 30 Stück diverse uneingerahmte Bilder, diverse Briefe und bezahlte Rechnungen, 1 Nagelschere und 1 Messer, 1 Scheere, 1 Schreibzeug, 3 Tintenfassler, diverse Schreibutensilien, 1 Bücherbrett zum Hängen, 4 eingebundene Bücher (Nah und Fern I.—IV. mit Golddruck, 1 eingebundenes Buch (Illustr. Welt 1859 mit Golddruck), ca. 30 eingeb. und geheftete Bücher, 1 Mahagoni-Cigarrenkasten, 1 Cigarrenbecher, 2 Aschbecher, 1 eingerahmter Spiegel in Goldleisten, 2 Uhrhalter, 1 geschliffenes Seidel mit erhabenem Deckel (Tyroler vorstellend), 1 geschl. Wasserglas, 1 Sparbüchse, 1 Couriertasche von Leder mit Schloß, 1 Partie dergl., ca. 2½ Duzend baumwoll. Strümpfe (weiße und rothe), diverse Wäsche, 1 Mütze, 2 hohe Leuchter (von Gutzmaße), 1 Kaffeemaschine, 4 Spiele Karten, verschiedene Schriften zc.

Erledigung.

Der hinter dem Handlungscommis August Schrader aus Schneidlingen bei Döcherleben unter dem 1. d. M. erlassene Steckbrief hat sich durch Schraders Aufgreifung erledigt.
Leipzig, am 4. August 1866.

Königliches Bezirksgericht.
Der Untersuchungsrichter:
Solle.

Gerichtliche Versteigerung.

Von dem unterzeichneten Königlichen Handelsgericht soll
Donnerstag den 9. August 1866,
von 9 Uhr Vormittags
an im Hofe des sub Nr. 24 der Petersstraße hier gelegenen Hauses eine Partlie böhmischer Mineralwässer — Marienbader Brunnen- und Franzensbader Salzquelle — öffentlich an den Meistbietenden gegen sofortige Baarzahlung versteigert werden.
Leipzig, den 31. Juli 1866.
Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht Leipzig.
Dr. Schilling. Dr. Pagen.

Obstverpachtung.

Die diesjährige Nutzung der zu dem Rittergute Böbiger gehörigen Pflaumenplantagen soll Montag den 20. August Nachmittags 3 Uhr an den Meistbietenden verpachtet werden.

Deutsche Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Lübeck.

Errichtet 1828.

Siebente Dividenden-Vertheilung per ult. December 1865.

Die Inhaber aller bis ultimo December 1857 auf Lebenszeit (nach Inh. 1d bis 5 der Statute) gezeichneten Policen der obigen Gesellschaft, werden hierdurch aufgefodert, unter unerläßlicher Vorzeigung der Police, oder des Depositalscheines, die ihnen zukommenden Dividendenscheine gegen Quittung im Geschäftslocale der Haupt-Agentur

Markt 13, Stieglitzens Hof, Treppe D,
entgegennehmen.

Oesterreichisch-Französische Prioritäts-Obligationen.

Die am 1. September a. e. fälligen Coupons à 7½ Frcs. bezahlt von heute ab mit 2 Tblr.
Leipzig, den 4. August 1866.

Franz Kind,
Hôtel de Saxe.

Empfehlungs-Anzeige.

Unterzeichneter erlaubt sich hierdurch den Herren **Ökonomen** und überhaupt **Thierbesitzern** die Notiz zugehen zu lassen, daß er sich in Göhlis niedergelassen hat und empfiehlt sich bei etwa vorkommenden Krankheitsfällen zur geneigten Beachtung, versichert aber auch zugleich, daß in ihn gesetzte Vertrauen durch Berufstreue und Gewissenhaftigkeit rechtfertigen zu wollen.
Göhlis bei Leipzig, Schmiedestraße Nr. 28.

Paul Blüher, Thierarzt.

F. Werder,
Klostergasse No. 15,
Leipzig,

Uebersetzungs-Bureau.

Uebersetzungen in allen Sprachen.
Garantie für Richtigkeit und strengste Geheimhaltung.

Leçons d'Italien, d'Espagnol et de Portugais

Bureau de Traductions Klostersgasse 15.

Unterriecht im Französischen u. Englischen
Brühl 16, 2. Etage. Sprechstunden 12—3 Uhr.

Clavierunterricht ertheilt gründlich ein junger
Musiker.

Sprechst. 3—5 Nachmittag. Querstraße 33, 3 Treppen.

Italienischen Unterricht ertheilt eine ital. Familie aus
Toscana. Näheres zu erfragen Elsterstraße Nr. 18, 1 Tr. links.

Gründlicher Unterricht im
doppelten Buchhalten,
kaufmänn. Rechnen, Correspondenz, Wechsel-
kunde etc. Thomagässchen Nr. 2, 3. Etage.

Wohnungs-Veränderung.

Von heute an wohne ich
im blauen **Secht**, Nicolaisstraße Nr. 31, 2. Etage.
Dr. med. **Schlesinger,**
Specialarzt für Krankheiten der
Harn- und Geschlechtsorgane.

Die Annahme der Kunstfärberei aus Münster

befindet sich Markt, Bühnengewölbe Nr. 16 bei J. C. Ludwig.
Dieselbe empfiehlt sich zum Färben, Moiriren und Bedrucken aller
Arten seidener, wollener und gemischter Stoffe auf's Beste in den
lebhaftesten Farben, so daß es an Glanz und Frische nicht von
Neuem zu unterscheiden ist, so wie auch weiß aufgefärbt wird.

Stickerei- u. Nähgeschäft

vom Musterzeichner
Budolph Moser,
(Hainstrasse No. 30, Herrn Lücke's Haus III. Etage).

Alle Arten Näh-, Stic- und Häkelarbeiten so wie auch Kleider-
machen wird schön und billig besorgt Wendelssohnstr. 1, 4. Et. rechts.

Glacé-Handschuhe

werden gut und sauber gewaschen

Colonnadenstraße Nr. 22.

NB. Auf Verlangen in einer Viertelstunde.

Aufpoliren und Repariren der Meubels

wird unter Zusicherung, nur die sauberste und dauerhafteste Arbeit zu liefern, besorgt. Adressen werden angenommen Salzgäßchen im Rüschnergewölbe (Edgewölbe vom Raschmarkt).

Meubels werden billig und schön polirt und reparirt. Gef. Adressen durch die Buchhandlung des Herrn Otto Klemm.

Meubels werden äußerst billig und schön aufpolirt. Näheres bei Herrn Kaufmann Kademann im Salzgäßchen.

Porzellan, Glas &c. wird gut gefittet und angenommen Bühnengewölbe Nr. 11 im Porzellengeschäft.

Pfänder einlösen, prolongiren und versetzen wird schnell u. verschw. besorgt, auch Vorschuss gegeb., Gall. Str. 3, 4 Tr.

Pfänder einlösen, prolongiren u. versetzen wird schnell u. verschwiegen besorgt
Colonnadenstr. 22.

Pfänder versetzen, prolongiren und einlösen wird verschwiegen besorgt, auch Vorschuss gegeben Burgstraße 11, Hof 3 Tr. bei Fr. Schultze.

Einquartierung wird angenommen gegen billige Vergütung Poststraße Nr. 7 beim Hausmann.

Süßfreies Fliegenpapier, Fliegenleim, Mottenspiritus und Wanzen tod empfiehlt im Ganzen und Einzelnen billigst
Richard Hoffmann, Grimm. Steinweg im Einhorn 1. Et.

Bergmanns Barterzeugungszinktur,

unstreitig kräftigstes Mittel, binnen kürzester Zeit bei selbst noch jungen Leuten einen starken Bartwuchs hervorzurufen, empfiehlt à Fl. 10 und 15 \mathcal{R} G. F. Märklin am Markt.

Das reellste Mittel, das Ausfallen der Haare zu verhindern, ist die von mir erfundene und gefertigte, ärztlich geprüfte, nervenstärkende

Arnika-Pomade.

Bermöge der darin enthaltenen Pflanzenstoffe wirkt dieselbe so vortheilhaft auf den Haarboden, daß das Ausfallen verhindert und der neue Wuchs gestärkt wird, daher allen Haarleidenden wahrhaft empfohlen werden kann.

à Flacon 5 \mathcal{R} und 7 1/2 \mathcal{R} .

Zugleich empfehle ich meine neu erfundene

Arnika-Seife

zur Conservirung und Belebung der Hautthätigkeit, erfolgreichstes Mittel gegen vergelte und abgestorbene Haut so wie zur Erhaltung eines schönen Teints.

H. Backhaus, Grimm. Straße Nr. 14.

Zur Bequemlichkeit meiner geehrten Abnehmer halten ferner Lager die Herren

Louis Lohmann, Dresdner Straße 38.

Gebrüder Augustin, Zeitzer Straße 15.

Brief- und Billetpapier

in allen Farben und Größen, das Buch von 1 1/2 \mathcal{R} an bis zum feinsten, mit und ohne Stempel; Couverts das Tausend von 25 \mathcal{R} an empfiehlt billigst

Gustav Roessiger, Auerbachs Hof Nr. 15.

Bad Mildenstein bei Leisnig.

Heilung von Kopf-, Zahn-, Nerven-, Kehlkopf-, Lungen- und Hämorrhoidal-Leiden, Rheumatismus und Gicht, so wie Lähmungen. Badesorten vielseitig. Anmuthigste Gegend, reinste Luft, freundliche Spaziergänge. Wohnungen angenehm, Pflege gut. Preise solid. Kost nahrhaft. Gesellschaft im Curhause. Billige Geschirre Bahnhof Grimma durch die Bade-Direction.

Schlemmerscher Gesundheitsbitterer.

Dieser von reinem Franzbranntwein und den heilkräftigsten Kräutern fabricirte, von **Carl Schlemmer** in Zwenkau bei Leipzig erfundene Gesundheitsbittere ist ein vorzügliches Linderungsmittel bei vielen Magenleiden, Verdauungsbeschwerden, Brechruhren und Durchfällen und besonders ein vortreffliches Vorbaumittel gegen die Cholera. Preis 1/2 Flasche 25 \mathcal{R} ., 1/2 Flasche 15 \mathcal{R} .. Gebrauchsanweisung folgt bei. Autorisirte Niederlagen des echten Schlemmerschen Gesundheitsbitteren sind: in Leipzig bei Herrn **Müllers Nachfolger**, Petersstraße Nr. 7, und bei dem Erfinder **Carl Schlemmer** in Zwenkau.



Sammetbänder jeder Farbe und Breite zu En grospreisen, dergl. mit weißer Kante, ein sehr beliebter Besatz, empfehlen
Geschwister Brück, Neumarkt 24, vis à vis dem Marstall.

Gardinen wieder zu frühern billigen Preisen à Stück zu 40 Ellen à 3 1/2 \mathcal{R} in allen Breiten und Qualitäten, bei reichhaltiger Auswahl und in dauerhaften Stoffen,

Shirting schöne 3/4 breite Waare à 3 1/2 \mathcal{R} in allen Sorten und Breiten,

Piqué zu Röcken, Negligé- und Kindersachen à 3 1/2 \mathcal{R} ,

Bettdecken à 1 \mathcal{R} 10 \mathcal{R} in bunt und weiß empfiehlt

Pauline Gruner, Reichstraße Nr. 52, neben dem Burgkeller.

Herbst-Stoffe für Herren-Röcke und Beinkleider, Knaben-Anzüge, Damen-Jacken und Mäntel, wie auch ganz feine schwarze Tuche und Bucklins empfiehlt in großer Auswahl zu äußerst billigen und festen Preisen
Steger, Hainstraße Nr. 5, 1 1/2 Treppe.

Doppel-Cassinet zu Schlafpelz-, Pelzjaden- und Schlafrod- u. Ueberzügen empfiehlt als etwas sehr Schönes und haltbares à Elle 25 \mathcal{R} 3/4 breit
Steger, Hainstraße Nr. 5, 1 1/2 Treppe.

Damen- und Herrenkoffer, Reise-, Bahn- und Geldtaschen, Hutschachteln, Waschetuis, Kleidrieme, ff. Damentaschen, Schulranzen und Taschen so wie Kinderschürzen jeder Art empfiehlt die Fabrik von
Carl Th. Müller, Raschmarkt Nr. 3, neben dem Burgkeller.

Das Meubles-, Spiegel- und Polsterwaaren-Magazin

von
Hornheim & Gerlach,

Leipzig, Petersstraße Nr. 19,

empfehlte sich unter Zusicherung billigster Preise.

Das Meubles-Magazin von **Batzsch & Erhardt,**

Grimma'scher Steinweg Nr. 61, Teubners Haus, vis à vis der Post,

empfehlte in größter Auswahl und zu den billigsten Preisen Meubles, Spiegel und Polsterwaaren.

Zum Wachsthum, Stärkung u. zur Verschönerung des Saares

empfehle ich aus der Fabrik von Carl Süß, Parfumeur in Dresden,

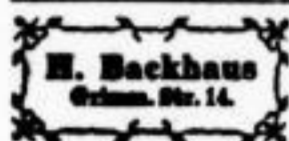
Echte Hopfen-Extract-Pommade,
Echte Nicotus-Öl-Pommade,
Comprimirte Rosen-Pommade,
Beste Eis-Pommade,
Vegetabilischen Pappel-Balsam
à Flacon 5 und 7 1/2 %.

Diese Pommaden haben sich seit Jahren als vorzüglich und sicher bewährt und sind dieselben nur allein echt mit obiger Firma. In Leipzig sind obige Artikel bei
F. W. Sturm, Grimma'sche Straße Nr. 31 zu haben.



Beste Toiletten-Abfallseife zum Toiletten-Gebrauch

à Pfd. 6 1/2 Ngr., 1/2 Pfd. 3 Ngr. 3 Pf.



Theerselse — Theerselse

bestes Mittel, den Theer auf Flechten und Haut-
ausschläge heilend einwirken zu lassen,
à Stück 4 %.

Taschenmesser,

welche im Schaufenster etwas gerostet, verkauft ganz billig
W. Böttiger, Schleifermeister, Reichstraße 55.

Leibbinden,

Schuttmittel gegen Cholera, nach ärztlicher Vorschrift ange-
fertigt, empfiehlt

F. Zehme,

Reichstraße 51, dem Schuhmacherhäuschen gegenüber.

Eisenvitriol

in Fässern und abgewogen empfiehlt

J. G. Apitzsch,

Petersstraße Nr. 28, Ecke des Peterskirchhofs.

Eisenvitriol

empfehlen **Carl Schönberg**, Sternwartenstraße Nr. 30.

Eisenvitriol

en gros

billig bei **Ernst Meuter**, Rheinischer Hof.

Eine in sehr gutem Zustande befindliche Restauration, in der
inneren Stadt gelegen und gute Mehlage, ist mit Inventar für den
Preis von 800 fl zu übernehmen. Gef. Offerten unter Chiffre
A. Z. # 4 übernimmt die Expedition dieses Blattes.

Meubles in Auswahl sind billig zu verkaufen Hainstraße
Nr. 24 bei **J. W. Sauer** im goldnen Hahn.

Verkauf von verschied. Meubles, besonders ar. u. kl. Bücherschr.,
dgl. Wäsch- u. Kleiderschr., Sopha's u. Place de repos. Hofmann.

Zwei Regale, 2 Schausensterchränke, 2 Ladentafeln, 1 kleines
Pult, so wie div. Glaskasten, sämtliche Gegenstände noch ganz
neu, sollen wegen Localveränderung sehr billig verkauft werden.
Gef. Anfragen bittet man sub A. R. No. 9. in der Expedition
dieses Blattes niederzulegen.

Meubles, Spiegel und Polsterarbeiten in guter, dauerhafter Ar-
beit kann ich immer die billigsten Preise stellen.

Meublesmagazin Raundörfchen Nr. 5. **A. Truthe.**

Küchen- und Kleiderschränke in Auswahl billigst Hain-
straße Nr. 24 bei **J. W. Sauer**.

Zu verkaufen ist billig ein Mahagoni-Secretair und 1/2 Dbd.
Rohrstühle sowie 1/2 Dbd. Holzstühle Weststraße Nr. 69, 3. Et.

Federbetten, neue und gebrauchte, desgl. Bettfedern billig zu
verkaufen Nicolaistraße Nr. 31, Hof quervor 2 Treppen.

Wilhelm Prischmann,

Sidonienstraße 23,

empfehlen Zwickauer Pech-Steinkohlen in 1/1, 1/2, 1/4 Pover's, auch
in einzelnen Scheffeln, Würfelkohle von 5 Scheffeln an mit 14 %
frei ins Haus, Rußkohle 13 %. Böhmisches Patent-Draunkohle
zum billigsten Preise.

Offerte.

Beste Zwickauer Steinkohlen in 1/1, 1/2 u. 1/4 Pover's
sowie in Scheffeln à 18 %, böhm. Patentkohlen pr. Scheffel
à 13 %, pr. Ctr. 8 1/2 %, bei Abnahme von größeren Quantums
bedeutend billiger empfiehlt **Wilb. Gaserkorn**, Reichstraße
Nr. 49, Ecke vom Salzhäuschen.

Als vorzügliche Hav.-Cigarren à Stück 1 Ngr.
offeriren wir:

Higo del Monte Flor la Emma Flor de la Fama Flor la Caoba

und seine Bremer Sylva's 25 Stück für 7 1/2 Ngr.

G. C. Marx & Co.,
Brühl No. 89.

Cigarren

gut gelagert à 3 und 4 fl , so wie die beliebte Trabuco 5 fl
das Stück empfiehlt preiswerth

Ernst v. Schindler, Thomasgäßchen Nr. 9.

Nr. 41 à 4 Pfg.

empfehlen

Bruno Naumann, Universitätsstraße 7
gegenüber dem Paulinum.

Gebraunten Kaffee

und ungebrannten vom geringern bis feinsten, feinen
festen Kaffeezucker à 5—6 %, weißen klaren Zucker
à 4 1/2—5 % empfiehlt

Oscar Maune, Thomasgäßchen.

Geräuherten Weser-Lachs

empfang in vorzüglicher Qualität und verkauft à Pfd. 22 1/2 %
Dor. Weise Nachfolger.

Holländ. Jäger-Säringe

groß, zart und fett von Fleisch sind eingetroffen.

Franz Wöleke, Karlstraße Nr. 7 c.

Nothe Ungar-Weine

in Flaschen, von den besten Lagen, steht ein Posten zum billigsten
Verkauf Reutkirchhof Nr. 12 u. 13.

Für beste frische Butter

wünscht ein großes Gut hier Käufer. Adressen unter E. P. # 101
sind in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Bayrische Schmelzbutte

in Kübeln empfiehlt **Theod. Held**, Petersstraße Nr. 19.

Einige gutgelegene Bauplätze werden zu kaufen gesucht.
Offerten unter Angabe der den jetzigen Zeitverhältnissen entspre-
chenden billigsten Preise und Zahlungsbedingungen beliebe man
in der Expedition dieses Blattes unter der Chiffre F. W. No. 11.
abzugeben.

Eine Restauration,

nicht zu groß, wird von einem zahlungsfähigen Manne baldigst
zu übernehmen gesucht.

Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter
F. R. 17. niederzulegen.

Zu kaufen gesucht

wird eine Ladentafel 6—7 Ellen lang, ferner 1 Glaschrank mit
Schiebefenster, circa 4 1/2 Elle hoch und circa 2 1/2 Elle breit.

Adressen sind abzugeben Reichstraße Nr. 3, Gewölbe Nr. 7 bei
Leubner.

Zu kaufen gesucht werden zwei ovale Mahagoni-Tische,
ein Kirschbaum-Secretair. Man bittet Adressen beim Schleifer-
meister **W. Böttiger**, Reichstraße, niederzulegen.

Aus einer Familie wird zu kaufen gesucht ein Sopha, Tisch und
Waschtisch. Adr. unter O. O. 24. in der Exped. d. Bl. niederzul.

Zum höchsten Preis zu kaufen gesucht werden gebrauchte
Rasirmesser von **W. Böttiger**, Reichstraße Nr. 55.

**Speisefnochen, trockene, Lumpen,
Papierspähne** etc. kauft zu den besten
Preisen die **Leipziger Rohproducten-
Handlung** alter Amtshof (Reichels Garten).

gegen
sucht
von
auf
und
sind
das
Differ
niede
46
zu er
werd
5000
G
dieser
W
Leber
in d
Z
gegen
Char
Adr.
G
und
Ango
ditio
W
W
G
bei
G
an
G
schon
8—9
welch
zu
F
stotte
cond
in
B
Stal
mit
sofor
B
G
bern
G
hen
werd
maje
Ren
G
arber
G
Dier
G
solch
find
G
hen
straß
G
Fau
Mar
G
G
gefu

Capitalien

gegen mündelmäßige Hypotheken werden zu erborgen gesucht: 5000 fl auf ein Gut von 103 Aclern, 6000 fl auf ein Gut von 60 Aclern, 4000 fl auf ein Gut von 37 Aclern, 3000 fl auf ein Gut von 80 Aclern, 9000 fl auf ein Gut von 40 Aclern und 3000 fl auf ein Gut von 33 Aclern. Sämmtliche Güter sind in hoher Cultur und liegen in bester Pflege, und ist hier das Geld etwas sicherer anzulegen, als in Wertpapieren. Offerten unter Y. Z. V. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

4625 und 9111 fl werden gegen Cession vorzüglicher Hypothek zu erborgen gesucht durch

Adv. Cerutti, Hainstraße Nr. 29.

3 bis 4000 Thlr. zu 6 Proc.

werden gesucht auf ein hiesiges Hausgrundstück, dessen Werthbetrag 50000 fl ist, aber eine Hypothek von 15000 fl vorangeht.

Gefällige Offerten sind unter T. S. H. 1. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Neelle Heirath. — Ein junger Mann, 30er, Rentier, sucht eine Lebensgefährtin (ohne Vermittler). Adressen unter Z. R. No. 20. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Zur Aufnahme von Aufträgen für eine Steindruckerei wird gegen entsprechenden Antheil ein gebildeter Mann von verträglichem Charakter gesucht, der Sicherstellung von 100 Thlr. leisten kann. Adr. sind unter R. K. No. 142 poste rest. Leipzig niederzulegen.

Ein gewandter **Copist** mit guter, schneller Handschrift und durch Zeugnisse empfohlen, wird gesucht. — Offerten unter Angabe der Gehaltsansprüche sub A. B. H. 335. durch die Expedition dieses Blattes.

Arbeiter finden Beschäftigung in der Maschinenziegelei zu Leipzig.

Ein zuverlässiger Kollknecht wird zum sofortigen Antritt gesucht bei J. Jänigen, Weststraße Nr. 66.

Gesucht wird zum 15. August ein ordentlicher Laufbursche, am liebsten vom Lande, im Schirmgeschäft von J. E. Ludwig.

Gesucht wird ein ordentlicher Laufbursche, welcher wo möglich schon in einem hiesigen Geschäft gewesen ist. Zu melden von 8—9 Uhr Markt alte Wage, 3. Etage links.

Eine Verkäuferin,

welche zugleich seine Puzarbeit allein fertigen kann, wird gesucht. Zu melden Bühhengewölbe Nr. 2.

Für ein hiesiges Destillationsgeschäft wird pro 1. Septbr. eine flotte Verkäuferin gesucht. Diejenigen, welche schon in dieser Branche conditionirt haben, wollen ihre Adressen niederlegen unter P. R. 36 in der Expedition dieses Blattes.

Zur Pflege einer ältlichen kränklichen Dame in einer kleinen Stadt wird eine gebildete Gesellschafterin in den dreißiger Jahren mit gutem Gehalte gesucht. Sie muß gute Zeugnisse besitzen und sofort eintreten können.

Zu melden Königsstraße Nr. 23, 3. Etage.

Gesucht werden junge Mädchen, welche Lust haben das Schneidern gründlich und praktisch zu erlernen, Katharinenstr. 16, 4. Et.

Gesucht wird ein an Ordnung u. Reinlichkeit gewöhntes Mädchen von 15—17 J. Legitimirende können sich stellen Elisenstr. 5 p.

Gesucht

werden nach auswärts 3—4 junge Mädchen, welche auf Nähmaschine geübt sind, können sogleich in Arbeit treten. Zu erfragen Neumarkt Nr. 36, 2 Treppen rechts.

Gesucht wird ein tüchtiges Mädchen für Küche und Hausarbeit Neuhofstraße, Friedrichstraße Nr. 88, 1 Treppe.

Gesucht wird pr. 15. August ein ordentliches arbeitames Dienstmädchen bayerische Straße Nr. 18, 2 Treppen.

Gesucht wird ein Mädchen für Küche und Hausarbeit. Nur solche, welche längere Zeit hindurch bei einer Herrschaft gewesen sind, mögen sich mit dem Dienstbuche melden

Wintergartenstraße Nr. 17 parterre.

Gesucht wird zum 15. d. M. ein reinliches ordentliches Mädchen für Küche und Hausarbeit. Mit Buch zu melden Katharinenstraße Nr. 4 in der Conditorei.

Gesucht wird zum 15. August ein Mädchen für Küche und Hausarbeit, mit guten Zeugnissen versehen. Zu erfragen Näheres Markt Nr. 3, Mittelgebäude 2 Treppen.

Gesucht wird ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Thalstraße Nr. 12 in der Bäckerei.

Ein arbeitames und gut empfohlenes Mädchen wird zum 15. d. gesucht Windmühlenstraße Nr. 24, parterre links.

Von einer noblen Herrschaft Leipzigs wird zum 1. September eine perfecte Köchin gesucht.

Zu erfragen Sidonienstraße Nr. 17, 2 Treppen rechts.

Zum sofortigen Antritt wird ein Mädchen zur häuslichen Arbeit gesucht, mit Buch zu melden Raundörfschen Nr. 19 part.

Un jeune Allemand, bien recommandé, désire placement dans une première maison en fourrures ou en pelleterie. S'adresser à l'expédition de ce journal sub H. H. L.

Stelle = Gesuch.

Ein junger Mann, praktisch und theoretisch gebildeter Weber, welcher im Musterauslegen und Zeichnen, sowie im Rechnen und Schreiben geübt und der kaufmännischen einfachen Buchführung kundig ist, sucht unter annehmbaren Bedingungen in einer Fabrik, Comptoir, Bureau oder Bahnexpedition Beschäftigung. Derselbe bekleidete seit ca. 2 Jahren den Weberposten in einem Tübinger Geschäft der Provinz Preußen, und stehen ihm gute Zeugnisse zur Seite. Referenzen bittet man gefälligst unter der Chiffre U. F. H. 12. poste restante Zeitz abzugeben.

Ein junger flotter Kellner und ein arbeitamer Hausbursche suchen Stelle. Näheres Weststraße Nr. 66 bei F. M. b. i. u. s.

Gesucht werden noch ein paar Familienwäschen ins Haus zum Waschen und Platten kleine Burggasse Nr. 2, 2 Treppen links.

Gesucht wird von einem Mädchen Beschäftigung im Waschen und Scheuern gr. Windmühlenstr. Nr. 15, im Hofe rechts 1 Tr. links.

Drei zuverlässige gut empfohlene Mädchen für Alles sind den 6. August von 3—5 Uhr Querstraße Nr. 24 zu vermieten, zwei sogleich, eine zum 1. September oder 1. October, und zwar in solchen Familien, wo gute Behandlung vorauszusetzen ist.

Lohn für die zwei Jüngeren 18 fl .

Wegen Abreise der Herrschaft sucht ein gut empfohlenes Mädchen, welches der bürgerlichen Küche allein vorstehen kann und sich jeder Hausarbeit willig unterzieht, bis zum 15. Aug. oder ersten September Stellung. — Näheres bei der Herrschaft Koblgartenstraße Nr. 168. Domherr Kahnig.

Ein anständiges Mädchen, welches in allen Arbeiten wohlverfahren und von ihren Herrschaften auf das Beste empfohlen wird, sucht Stelle als Jungemagd oder bei einzelnen Leuten für Alles zum 15. August oder 1. Sept. Gefällige Adressen bittet man im Geschäft von Bödemann in der Schützenstraße niederzulegen.

Ein junges Mädchen von 17 Jahren, nicht von hier, welches etwas nähen kann, sucht Stelle zum baldigen Antritt für Küche und häusliche Arbeit. Adressen bittet man bei Heinrich Müller, Grimma'scher Steinweg Nr. 51, niederzulegen.

Ein an Ordnung gewöhntes Mädchen, nicht von hier, sucht zum 15. August Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Johannisgasse Nr. 14, im Hofe 1 Treppe.

Ein junges Mädchen von auswärts, in allen weiblichen Arbeiten erfahren, sucht Stelle für Küche und häusliche Arbeit. Näheres Ransstädter Steinweg Nr. 22, Hof 2 Treppen.

Ein gebildetes Mädchen aus Böhmen, welche schon in adeligen Häusern conditionirt und die besten Zeugnisse aufweisen kann, sucht eine Stelle als Wirthschafterin, Gesellschafterin oder Stubenmädchen und kann sogleich antreten.

Näheres bei Witwe Seyde, Inselfstraße Nr. 15.

Ein gebildetes Mädchen von auswärts, welches im Schreiben, Rechnen und allen weiblichen Arbeiten erfahren ist und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht zum 1. oder 15. Septbr. eine Stelle als Verkäuferin oder Jungemagd bei einer anständigen Herrschaft.

Berthe Adressen bittet man Tauchaer Straße Nr. 10 im Bäderladen niederzulegen.

Ein gebildetes anständiges Mädchen, das bis jetzt in Conditorei fungirte, wünscht sogleich oder den 15. d. M. eine dergl. Stelle.

Adressen beliebe man Gerberstraße Nr. 67 im Kräutergewölbe niederzulegen.

Eine Köchin sucht Stelle, am liebsten in einem Gasthaus. — Zu erfragen Neumarkt Nr. 36, 3 Treppen rechts.

Ein gut empfohlenes Mädchen sucht Dienst den 1. September als Jungemagd oder für Küche und Hausarbeit bei einzelnen Leuten. Schuhmachergäßchen Nr. 9 im Gewölbe bei Frau Köhner.

Ein arbeitames und fleißiges Mädchen sucht sogleich oder zum 15. August Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Sternwartenstraße Nr. 13, 2 Treppen links.

Ein junges Mädchen vom Lande sucht sofort einen Dienst für häusliche Arbeiten. Adressen bittet man abzugeben

Färberstraße Nr. 9, Hof 1 Treppe.

Ein ordentliches Mädchen, welches der Küche selbstständig vorstehen kann und Hausarbeit mit übernimmt, sucht Dienst bis ersten September. Adressen bittet man unter D. B. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Stelle = Gesuch.

Ein anständiges, gut empfohlenes Mädchen in gesetzten Jahren, früher Wirthschafterin auf Gütern, sucht zur Führung eines kleinen Haushaltes Stelle, sei es in der Stadt oder auf dem Lande.
Zu erfragen bei Herrn Otto Wagenknecht, Centralhalle.

Ein Mädchen sucht Dienst sofort oder zum 15. ds. als Kinder- oder Stubenmädchen. Zu erfragen Universitätsstraße Nr. 1 bei Frau Professor Streubel von 10 bis 12 Uhr.

Eine gebildete in jeder Beziehung zuverlässige Person, welche in der Küche, im Nähen, Plätten, überhaupt im Hauswesen praktisch erfahren ist, gute Zeugnisse hat, wünscht als Wirthschafterin bei Herren oder Damen, oder zur Aufsicht der Kinder passende Stelle. Näheres Weststraße, kleine Gasse Nr. 2, 1 Treppe links.

Eine tüchtige Jungemagd, ein Mädchen für Küche oder Kinder, häusliche Arbeit suchen Stelle. Kleine Gasse Nr. 2, 1 Tr. links.

Ein Mädchen, welches einer bürgerlichen Küche allein vorstehen kann und häusliche Arbeit mit übernimmt, sucht einen Dienst zum 15. August oder 1. September. Zu erfragen Nicolaisstraße Nr. 38 im Gewölbe bei Frau Barth.

Ein ordentliches, reinliches Mädchen sucht Dienst für Kinder oder häusliche Arbeit. Zu erfragen bei der Herrschaft Gerberstraße Nr. 64, 3. Etage vorn heraus.

Eine Kindermuhme sucht einen Dienst bis zum 1. Septbr. Zu erfragen Gustav-Adolphstraße Nr. 4 parterre.

Ein junges Mädchen sucht Dienst für Kinder oder leichte häusliche Arbeit Johannisgasse Nr. 9 im Hofe parterre.

Ein junges Mädchen sucht zum 15. August einen Dienst für Alles. Zu erfragen Königsstraße Nr. 24 beim Hausmann.

Ein ordentliches, reinliches Mädchen sucht bis zum 15. oder 1. September bei einer anständigen Herrschaft Dienst für Küche und häusliche Arbeit, die im Nähen, Stopfen und Stricken nicht unerfahren ist. Werthe Adressen niederzulegen bei der jetzigen Herrschaft große Windmühlenstraße Nr. 1, 1 Treppe.

Ein ordentliches arbeitsames Mädchen, das auch etwas nähen und plätten kann, sucht bis zum 15. August oder 1. September eine Stelle für häusliche Arbeiten. Näheres Petersstraße Nr. 13, 2 Treppen bei der Herrschaft.

Ein junges gebildetes Mädchen von auswärts sucht Stellung zur Stütze der Hausfrau. Näheres Münzgasse Nr. 9 parterre.

Eine Wohnung, bestehend aus 7—8 Zimmern nebst Zubehör, womöglich mit Garten, nicht über 2 Treppen, wird zu Michaelis oder später zu miethen gesucht. Adressen unter H. H. H. 1. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Sarçonwohnungs-Gesuch, eine oder zwei Treppen in der innern Stadt, zum 1. oder 15. September für jährlich 40 fl , meublirt mit Bett, Saal und Hauschlüssel und meßfrei. Schriftliche Offerten abzugeben Grimma'sche Straße Nr. 28 bei Herrn A. Markert.

Two Mädchen, welche den Tag über auf Arbeit gehen, suchen eine einfach meublirte Stube mit separatem Eingang von 24 bis 30 fl . Adressen beliebe man abzugeben Ransbüdter Steinweg 22 im Grützgeschäft.

Zu verpachten ist eine anständige Restauration auf dem Neutirchhof mit Inventar.

Adv. Gustav Simon, A. Fleischergasse 15.

Gewölbe-Vermiethung.

Nach bevorstehender Michaelismesse sind, mit Ausnahme der drei Messen, die beiden Gewölbe Nicolaisstraße Nr. 10 anderweitig zu vermieten. Näheres in der 2. Etage daselbst zu erfragen.

Ein geräumiges Gewölbe mit Comptoir, Niederlagen und Kellern in lebhafter Lage der innern Vorstadt ist zu vermieten.

Näheres Schützenstraße Nr. 2 bei F. Lehmann.

Eine große Werkstelle mit Logis, nahe der katholischen Kirche, ist für 140 fl zu vermieten durch das Local-Compt. Sainstraße 21 parterre.

Lauchaer Straße Nr. 18 ist noch zu Michaelis ein hübsches Parterrelogis (4 heizbare Zimmer u.) für 150 fl zu vermieten. Näheres daselbst im mittleren Parterrelogis.

Ein Parterre 450 fl im Eckhause am Schützenhause, als Geschäft-, Fabrilocal, wird auch zu Gewölben eingerichtet, ist zu vermieten durch das Local-Compt. Sainstr. 21 part.

Frei eine schöne, neugemalte erste Etage, 4 St., 1 Salon, drei Kam., Zubehör, Gas- u. Wasserl., 200 fl , lange Str. 4 part. rechts.

Vermiethung.

Zwei Parterre-Localitäten in einem an der Sternwartenstraße belegenen Hausgrundstücke, welche beide zu Geschäftlocalen geeignet erscheinen, sind unter annehmbaren Bedingungen von jetzt oder Michaelis d. J. ab zu vermieten durch

Advocat Ferdinand Schmidt,
Kleine Fleischergasse 27.

Vermiethung. Die erste Etage im Vordergebäude der Vereins-Bier-Brauerei hier, bestehend aus fünf heizbaren Stuben, Küche, Keller und Vorrathsräumen, ist vom 1. October d. J. ab anderweitig zu vermieten und das Nähere daselbst im Comptoir zu erfahren.

Eine schöne 1. Etage von 6 Stuben und Zubehör mit Garten 375 fl , eine 3. Etage von 5 Stuben und Zubehör 150 fl . nahe dem Bezirksgericht sind von Michaelis an zu vermieten durch das Local-Comptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.

Zu vermieten und zum 1. October zu beziehen ist die erste Etage mit Gärtchen für 140 fl Nr. 35 Weststraße. Das Nähere beim Hausmann im Souterrain.

Ein mittleres Familienlogis im Hofe 1 Treppe ist zu vermieten Halle'sche Straße Nr. 15 bei Wilh. Quasdorf.

Königsstraße Nr. 7,

Sonnenseite, ist wegen Todesfall die geräumige 2. Etage sofort oder später zu vermieten.

Eine dritte Etage von 3 Stuben und Zubehör 130 fl , eine desgl. von 3 Stuben 140 fl , eine 2. desgl. 160 fl , eine 3. desgl. von 4 Stuben 240 fl , eine desgl. von 6 Stuben 300 fl sind in der innern Stadt von Michaelis an zu vermieten durch das Localcomptoir von

Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen 2.

Eine 3. Etage 130 fl , beste Meßlage dicht am Markt, eine 2. Et. 130 fl und eine 1. Et. 140 fl am Schützenhause, ein hohes Parterre 140 fl dicht am Kopfplatz, eine 1. Etage 200 fl nahe der lathol. Kirche, eine 1. Etage 200 fl Dresdener Vorst., eine 1. Etage 300 fl an der Promenade hat für Michaelis zu vermieten das Local-Comptoir Sainstr. 21 parterre.

Im goldenen Elephanten Sainstraße Nr. 23 ist durch mich die 4. Etage im Vordergebäude und eine Wohnung im Hofe (für 100 fl) zum 1. October d. J. zu vermieten.

Advocat Hermann Simon.

Gustav-Adolphstraße Nr. 31

nahe der Leibnizstraße ist sofort oder später eine elegante Etage, fein gemalt, mit Garten für 350 fl zu vermieten, daselbst werden zu Michaelis auch 2 Etagen, 5 Stuben und Zubehör à 150 fl frei. Das Nähere beim Hausmann.

Zu vermieten ein Logis mit 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör für 100 fl . Zu erfragen Eisenstraße 14 parterre.

Eine sehr freundlich gelegene, gut eingerichtete Familienwohnung von 4 Wohn- und einigen Schlafstuben, Kammern und sonstigem Zubehör, ist zu Michaelis oder von jetzt ab zu vermieten Rudolphstraße Nr. 6, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine Wohnung, Michaelis beziehbar, bestehend aus 2 Stuben, 3 Kammern, Vorsaal, Küche, Bodenlammer, Keller und Holzstall, für 68 fl jährl., hohe Straße Nr. 7.

In angenehmer Lage ist ein Logis zu vermieten, enth. 3 schöne Stuben nebst allem Zubehör, für 160 fl an ruhige Leute. Zu erfragen bei Herrn Kaufmann Albani, Ransf. Steinweg Nr. 10.

Ein freundliches geräumiges Logis ist Verhältnisse halber noch zu Michaelis zu vermieten. Preis 115 fl . Colonnadenstraße nächst der Weststraße Nr. 16, 1 Tr.

Zwei Logis, neu gemalt, mit Wasserleitung zu 150 fl u. 175 fl sind ehestens zu vermieten. Näheres Lessingstr. 9 parterre rechts.

Zu vermieten ist ein kleines Hoflogis an stille pünctliche Leute Reudniger Straße Nr. 15, im Hofe 1 Treppe.

Zu vermieten, sofort oder zu Michaelis zu beziehen sind zwei gut eingerichtete Logis mit Wasserleitung und Doppelfenstern zu 100 und 115 fl , so wie zwei kleine Logis zu 50 und 60 fl Elsterstraße Nr. 22.

Zwei freundliche Familien-Logis sind zum 1. October zu vermieten im Preise von 120 und 110 fl . Bosenstraße Nr. 13b, parterre links zu erfragen von 10 Uhr an.

Hierzu eine Beilage.

L
M
sind zu
im Gart
zu erfah
Zu
eins lan
Ein
Leute zu
Wohn
zu verm
Ein
bare De
Zu
oder zu
Zu
oder al
Zu
meubl.
Zu
sicht no
Zu
Zimme
Zu
Herren
S
in Lon
zum
auf B
Die
1)
2)
3)
4)
5)
6)
willi
-Plat
Blu

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Montag

[Beilage zu Nr. 218.]

6. August 1866.

Zu vermieten

sind zu Michaelis Johannisgasse Nr. 9 ein kleineres und Nr. 11 im Gartengebäude ein größeres Familien-Logis. Näheres hierüber zu erfahren bei Franz Wagner, Poststraße Nr. 4.

Zu vermieten sind 2 freundliche Familienlogis à 65 fl , eins kann sofort bezogen werden. Zu erst. Elsterstr. 46 part.

Plagwitz.

Ein mittleres Familienlogis ist für Michaelis an anständige Leute zu vermieten. **S. Traue**, Schochersche Straße 281.

Garçon-Logis.

Wohn- und Schlafzimmer, elegant meubliert, ist sofort oder später zu vermieten Zeiger Vorstadt. Zu erfragen Elisenstraße 14 part.

Garçon-Logis.

Ein elegantes Garçonlogis, passend für einen oder auch 2 achtbare Herren, ist sofort oder auch später zu vermieten Elsterstraße Nr. 43, 1. Etage.

Zu vermieten ist eine hübsche Stube mit Kammer, für einen oder zwei Herren passend, Dessauer Hof 2. Etage vorn heraus.

Zu vermieten ist ein Stübchen an eine einzelne Person oder als zwei Schlafstellen Inselstraße 15, Quergebäude 1 Tr. r.

Zu vermieten ist zum 15. Aug. oder später eine freundlich meubl. Wohn- u. Schlafst. an 1 oder 2 Herren Wiesenstr. 15, 2 Tr.

Zu vermieten Wohn- und Schlafzimmer, meubliert, Aussicht nach d. Garten. Lehmanns Garten. Näheres beim Hausmann.

Zu vermieten ist sofort oder später ein gut meubliertes Zimmer an anständige Herren Weststraße Nr. 50, 2. Etage rechts.

Zu vermieten ist Wohn- und Schlafstube, passend für zwei Herren, nahe der Stadt, Reudnitz Kohlgartenstraße Nr. 141.

Zu vermieten ist an einen anständigen Herrn eine sehr freundliche, nicht zu große Stube, neu eingerichtet, messfrei, und kann beliebig bezogen werden, Brühl 64, 4. Etage vorn heraus.

Eine Stube mit Schlafcabinet, Saal- und Hauschlüssel, Aussicht auf den Ranstädter Steinweg, ist zu vermieten Raundörfschen Nr. 24, 2 Treppen.

Eine gut meublierte Stube mit schöner Aussicht, dabei Haus- und Saalchlüssel, ist billig zu vermieten. Elsterstraße Nr. 1, 3 Treppen zu erfragen.

Eine freundliche Stube ist an einen oder ein paar solide Herren zu vermieten Ritterstraße Nr. 38, 3. Etage.

Zu vermieten sind freundliche Schlafstellen alter Amtshof Nr. 2, 1 Treppe rechts.

Zu vermieten ist an 1 oder 2 solide Mädchen oder Herren ein Stübchen als Schlafstelle Elisenstraße 29, 2 Treppen links vorn.

In zwei Stuben sind Schlafstellen offen Burgstraße Nr. 5, 1 Treppe bei Hoffmann.

Offen sind zwei Schlafstellen in einer freundlichen Stube mit oder ohne Kost Alexanderstraße Nr. 19, 4 Treppen rechts.

Offen ist eine freundl. Schlafstelle in einer Stube für einen Herrn Windmühlenstraße Nr. 15, im Hofe links parterre.

Zellers plastisches Diorama

vom Rigi-Kalm und Faulhorn

am Fleischerplatz ist nur noch bis Dienstag den 7. d. M. täglich zu sehen.

Entree 1. Rang 7½ Ngr., 2ter 5 Ngr.

Louis Werner, Tanzlehrer.
Stunde Mittelstraße Nr. 9.

Sommertheater in Plagwitz (Felsenkeller).

Heute Montag Gastspiel des Herrn **M. Müller**, Schüler des berühmten Mr. Kischnigg, 1. Mimiker am Drurylane-Theater in London. Auf vieles Berl. zum 2. Male: **Der Affe u. der Bräutigam**. Posse mit Ges. in 3 Acten v. Joh. Nestroy. Musik v. Georg Dff.

Concert

heute Montag im Garten des Schützenhauses

zum Besten armer Wittwen und Waisen der auf böhmischen Schlachtfeldern gefallenen Krieger, so wie hilflosbedürftig hinterlassener Familien der sächsischen Armee auf Veranlassung des **Gesangvereins verabschiedeter Militärs** gegeben von den **vereinigten Männerchören: Neunzehner, Sängerkreis und Taubert'scher Verein.** Die **Capelle** unter Leitung des Herrn Director **F. Buehner** hat die besondere Güte gehabt, die Ausführung der Orchester-Pièces gefälligst zu übernehmen.

Programm.

I. Theil.

- 1) Ouverture und Introduction zur Oper: „Die Hugenotten“ von G. Meyerbeer.
- 2) Ansprache von Herrn Dr. Roderich Benedix.
- 3) Die alten Helben von Leonhardt.
- 4) Trauermarsch aus der Eroica-Symphonie von L. van Beethoven.
- 5) Wer ist ein Mann, von Dürner.
- 6) Schwertlied von E. M. v. Weber.

II. Theil.

- 7) Ouverture zu „Egmont“ von L. v. Beethoven.
- 8) Neuer Frühling von Pessäke.
- 9) Die jungen Musikanten von Rüden.
- 10) In diesen heiligen Hallen, Arie aus der Oper: „Zauberflöte“ von Mozart, für Posaune übertragen.
- 11) Friedensboten aus der Oper: „Rienzi“ von Wagner.
- 12) Wanderlied von Fischer.
- 13) Wo möcht' ich sein, von E. Zöllner.
- 14) Ueber allen Gipfeln ist Ruh, von Kuhlau.
- 15) Ouverture zur Oper: „Wilhelm Tell“ von Rossini.

Anfang 1/8 Uhr.

Eintrittsgeld 5 Ngr., ohne jedoch die Wohlthätigkeit zu beschränken.

NB. Bei ungünstiger Witterung findet das Concert im großen Saale statt.

Herr Kaufmann **Sey** (Kazareth-Deputirter) und Herr Kaufmann **Cronheim** haben die Güte, dem Cassengeschäfte sich bereitwilligst zu unterziehen.

Zur Nachricht! Eintrittskarten sind außerdem in Empfang zu nehmen bei Herren **Serhard & Sey**, Plauenscher Platz Nr. 6, **Gustav Rus**, Grimm. Straße, **C. Weise**, Schützenstraße, **O. Th. Winkler**, Ritterstraße, **L. Zschinsky**, Blumenberg, **Wilhelm Stengel**, Zeiger Straße, und **Mechanicus Meyber**, Reudnitzer Straße.

Das Concert-Comité

zur Unterstützung hilflosbedürftiger Familien.

Chemnitzer Schloßkeller in Raudnitz.

Heute Frei-Concert mit vollem Orchester. Anfang 7 Uhr.
Hierbei empfehle ich eine reichhaltige Speisearte und ganz vorzügliche Biere.

F. Borvitz.

Heute 8 Uhr Hotel de Saxe Concert und komische Gesangsvorträge der
Norddeutschen Buffo-Sängergesellschaft,
bestehend aus 3 Herren und 3 Damen. Entrée 2 Ngr.



Kleiner Kuchengarten.

Heute

Freiconcert

drittes Auftreten der berühmten
Künstlergesellschaft von

Louis Graf

welcher heute dem geehrten Pu-
blicum eine außerordentliche Vor-
stellung darbieten wird.

Dazu ladet zu warmen Kar-
toffel- und Speckfuchen ganz er-
gebenst ein

A. Furfert.

GOSENTHAL.

Heute Montag

starkbesetzte **Concert- u. Ballmusik.**

Anfang 6 Uhr. Das Musikchor von A. Schreiner.

„Gosenthal.“

Heute Montag

Concert und Ballmusik.

Neben einer reichhaltigen Speisearte von warmen und kalten
Speisen, worunter Gänse- und Entenbraten, empfehlen wir guten
Kaffee und Kuchen, ff. Gose und Lagerbier und bitten um zahl-
reichen Besuch. **Bartmann & Krahl.**

Colosseum.

Heute Montag **Tanzmusik.** Anfang 6 Uhr.

E. Prager.

Leipziger Salon.

Heute Montag **Concert und Tanzmusik**, wozu ergebenst
einladet (Bier ff.)

Anfang 7 Uhr.

F. A. Heyne.

Heute in Stötteritz **Kirsch-, Johannisbeer- u. div. Kaffeeuchen,**

Cotelettes mit Blumentohl, Beefsteaks, Eierfuchen von Sahne und täglich neue Kartoffeln mit Hering u. Schmalz.

E. Stierba's Restauration und Garten in Raudnitz,

Leipziger und Seitengassen-Ecke,

Heute Abend **Stoßfisch** mit Schoten und Cotelettes mit Blumenkohl. Bier famos.

Zum schwarzen Bret.

Bier. Es ladet ergebenst ein

Heute Abend **Cotelettes** oder **Ente** mit Steinpilzen,
außerdem empfehle ich ein feines auf Eis gelagertes Glas

L. Stephan.

Heute Abend **Cotelettes mit Pilzen** im blauen Hocht. **A. Mauo.**

Bayerische Bierstube Gewandgäßchen Nr. 2, 1. Etage.

Heute Montag wird das mit so vielem Beifall aufgenommene Bier aus der renommierten Brauerei des Herrn Petermann in Hof
zum ersten Male wieder verzapft, wozu ich meine werthen Gönner, Freunde und Bekannte hiermit einlade. Ergebenst

E. Kannödorfer, Gewandgäßchen Nr. 2, 1. Etage.

Waldschlösschen zu Gohlis.

Heute ladet zu **Schlachtfest**, ff. Gose und Lagerbier ergebenst ein

Gustav Klöppel.

No. 1. Heute **Schlachtfest**, wozu ergebenst einladet **F. A. Vogt.**

Thonberg. Restauration von **J. L. Hascher.**

Heute **Schweinsknochen** und **Rippchen**, neue **Kartoffeln** und **Hering**, wozu
ergebenst einladet

J. L. Hascher.

Restauration u. Kaffeegarten **Grimma'scher Steinweg 54.**

Heute Abend **Böckelschweinsrippchen** mit **Klößen** und ein feines **Löpschen** Lagerbier.

NB. Die **Rogelbahn** ist einen Abend an eine geschlossene Gesellschaft zu vergeben.

S. Zierfuss.



Heute Montag

Concert und Ballmusik.

Anfang 7 Uhr.

NB. Nächste Mittwoch Gesellschaftsabend. **Herrmann.**

O D E O N.

Heute Montag

Concert- und Ballmusik.

Anfang 7 Uhr.

Das Musikchor E. Starke.

Brandbäckerei.

Heute Montag: **Airschluchen** mit saurer Sahne, **Dresdner
Stief-** so wie **div. Kaffeeuchen.**

Von 5 Uhr an **Speckfuchen.**

Eduard Hentschel.

Staudens Ruhe in Raudnitz.

Heute Abend **Stoßfisch** mit **Cotelettes** und **Schoten.**

H. Bernhardt.

Drei Lilien in Raudnitz.

Heute **Allerlei** mit **Cotelettes**, **Lende** oder **Zunge**, wozu er-
gebenst einladet

W. Sahn.

Drei Mohren.

Heute **Allerlei** mit **Cotelettes**, **Zunge**, **Lende** und **Huhn**, feine
Biere. Es ladet ein

F. Rudolph.

Restauration zum Johannisthal.

Heute Abend **Allerlei.**

M. Menn.

Speisehalle Katharinenstr. 20 empfiehlt täglich **Mittags-
risch** Port. 2 1/2 Ngr in und außer dem Hause.

Restauration hohe Straße Nr. 12.

Heute **Schlachtfest**, wozu ich freundlichst einlade.

W. Reichmann.

Heute Montag **Speckfuchen** von 1/2 9 Uhr an warm beim
Bäckermeister **Freyberg**, Petersstraße Nr. 7.

Heute früh 1/2 9 Uhr warmen **Speckfuchen** beim Bäckermeister
Mäusezahl, Grimma'scher Steinweg Nr. 60.

Heute früh Speckfuchen etc., Echt Bayrisch ff.,

Seraer Felsenkellerbier ausgezeichnet, stets frisch.

Carl Weinert, Petersstraße Nr. 14, Schletterhaus.

Speckfuchen heute früh von 1/2 9 Uhr an bei Carl Boyer am Neumarkt Nr. 11.

Verloren wurde eine Peutsche in der Salomonstraße. Abzugeben beim Restaurateur Schuba, Querstraßen-Ecke.

Verloren wurde am Sonnabend Nachmittag von der Zimmerstraße durch die Promenade nach der Fleischergasse ein goldener Ohrring. Abzugeben gegen gute Belohnung Zimmerstraße Nr. 1, 1. Etage.

Verloren wurde das Buch, der II. Bd. „Vor fünfzig Jahren“. Es wird gebeten, dasselbe gegen Belohnung in der Leihbibliothek von Franz Obme, Universitätsstraße, abzugeben.

Die Herren Inhaber von Accepten Elias Staridub pro ultimo Juli wollen dieselben nochmals vorzeigen bei

S. Fränkel sen.

Zur Unterstützung

der hilfsbedürftigen Hinterbliebenen der im Felde gefallenen Königl. sächsischen Militärs.

Was nützen uns alle Urtheile befangener und unbefangener Historiker über den großen Napoleon, wenn er sich selbst charakterisirt, seiner Familie seine Pläne und Absichten enthüllt, um sie für die Fortsetzung seiner für Deutschland so verderblichen Politik zu stimmen. Diese Politik, so wie sein eben so wahres, als scharfes Urtheil über alle Völker, insbesondere der Deutschen, finden wir in der bei Paul S. Jünger in Leipzig, Universitätsstraße 11, erschienenen und dem deutschen Nationalverein gewidmeten Broschüre (Preis 7 1/2 \mathcal{R} ohne der Wohlthätigkeit Schranken zu setzen) einer eigenhändigen Aufzeichnung Napoleons I. und durch seltenen Glücksfall dem Herausgeber aus dem Nachlasse des Fürsten Talleyrand überkommen. Deutsche Brüder, leset dies Werk, beherzigen werdet Ihr es dann schon von selbst.

Ein Freund wahrer Geschichte.

El. Kr. liegt ein Brief poste restante zur Abholung bereit.

Für die Hinterlassenen k. sächs. Unterofficiere und Soldaten so wie hilfsbedürftige Invaliden

beabsichtigt das unterzeichnete Comité einen Unterstützungs- respect. Pensionsfonds anzusammeln und bittet deshalb diejenigen geehrten Herren, Corporationen u. s. w., welche das gleiche Ziel verfolgen, sich mit ihm ins Einvernehmen zu setzen, um einer Zersplitterung vorzubeugen.

Für das Comité des Sächs. Militair-Hilfs-Bereins

Bernhard Kell, Firma G. H. Stein & Comp., Peterstraße 26. Dr. Paul Möbius, Director der 1. Bürgerst. Franz Kell, Firma J. G. Salefsky, Markt 13.

Blumen-Ausstellung.

Mittwoch den 8. d. M. Eröffnung der Blumen-Ausstellung im Saale des Hotel de Prusse von früh 8 Uhr bis Abends 7 Uhr.

Die ersttägige Einnahme ist durch Beschluß zum Besten der Hinterlassenen gefallener sächsischer Krieger bestimmt und wird gebeten durch ein beliebiges Entrée den Zweck durch zahlreichen Besuch zu unterstützen. Die vereinigten Gärtner.

3. Comp. III. Bat. L. C. Heute Abend 8 Uhr gesellige Zusammenkunft im Schillerkeller.

Kaufmännischer Verein.

Heute Abend Zusammenkunft im Schützenhause. Der Vorstand.

Nach Beendigung der Sommerferien nimmt der unterzeichnete Verein seine Uebungen mit Dienstag Abend an (bei Stahl, Ritterstraße 44) wieder auf und ladet seine Mitglieder sowie Freunde der Stenographie zu reger Theilnahme und neuer Thätigkeit hiermit freundlichst ein.

Der Stolze'sche Stenographen-Verein zu Leipzig.

Eduard Duchant, d. J. Vorsitzender.

Zöllner-Bund.

Donnerstag, den 9. d. M. Abends 8 Uhr im Odeon 3. Probe. Mitzubringen sind: die bisher geübten Lieder, ferner: die alten Helden, neuer Frühling und das Dresdner Festfest. Wir bitten dringend um allseitiges Erscheinen. Der Vorstand.

Riedel'scher Verein.

Die Uebungen werden für Monat August bis auf weitere Anzeige ausgesetzt.

Unsern herzlichsten Dank

nochmals für die liebevolle Behandlung und Pflege Herren Dr. Berger, Dr. Schmieder, Dr. Ablefeld; so wie unsern Wärtern G. Kürsten, N. Lohse, W. Pfeiffer.

Die vier geheilten Oesterreicher aus dem Waisenhause. Schibay. Urban. Geyer. Markowitsch.

Für die uns an unserem goldenen Hochzeitstage durch Ehrenweisungen und dargebrachte werthvolle Geschenke gegebenen Beweise von Liebe und Theilnahme sagen wir den verehrten Corporationen und Vereinen, sowie werthen Freunden und Verwandten herzlichsten Dank.

Leipzig, am 4. August 1866.

Kunstgärtner Sch. Branne und Frau.

Allen Freunden und Bekannten statt besonderer Meldung die traurige Anzeige, daß unser lieber Gatte, Vater, Großvater, Schwiegervater und Bruder Carl Christ. Gottl. Kämpf, Besitzer der Restauration Neusdorf, heute früh 1/2 2 Uhr im 74. Lebensjahre sanft entschlafen ist.

Neusdorf, Leipzig, Bachau u. Raum, 5. August 1866.

Die trauernden Hinterlassenen.

Im Glauben an ihren Erlöser entschlief am 3. August unsere liebe theure Mutter, Frau Christine Juliane Höpner, geb. Roscher, in Eibau.

Theilnehmenden Freunden und Bekannten zeigen wir diesen Verlust schmerzhaft hiermit an.

Leipzig, den 5. August 1866.

Die trauernden Hinterlassenen.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Dienstag: grüne Erbsen mit Rindfleisch, von 11-1 Uhr. — Der Vorstand. Graverl.

Wer sich über die Zustände in Oesterreich, über die Qualität der österr. Minister genau unterrichten will, lese den Leitartikel „die Stimmung in Oesterreich“ in Nr. 184 der Leipz. Zeitung. Eine vernichtendere Kritik der Politik der sächs. Regierung ist noch nicht geschrieben worden!

Dem Herrn Oberkellner C. S. zu seinem heutigen 26. Wiegenfeste, so wie daß er möchte heute in Merseburg frei ausgehen, die herzlichsten Wünsche.

Findenau, den 6. August 1866.

E' Duzend Töpschen —
Nee s' ist nicht wahr.
Der Kleene.

Stolz? Nein mein Anonym war nur Ehrfurcht. Sollten Sie geneigt sein, bitte hierdurch um Antwort. (Discretion streng.)

Pianoforte-Arbeiter.

Morgen Abend gesellige Zusammenkunft Ritterstraße 43, 2 Tr.

Zweck: Wir sitzen so fröhlich beisammen und haben ihn so lieb.

Der heimlichen Fröde halber bittet zahlreich zu erscheinen
Den alten Zietzen sein Freund C. S.

Deutsche Gesellschaft.

7 Uhr Vereinsbrauerei.

Leipziger Liedertafel. im Vereinslocal.

Gabelsberger Stenographen-Verein.

Morgen Abend 8 Uhr wissenschaftl. Sitzung im Schützenhause.

Gesangverein Laute.

Heute keine Uebung; dafür Donnerstag den 9. d. M. zu gewohnter Zeit.

Angemeldete Fremde.

- Auer, Capellmeister a. Düsseldorf, S. de Bav.
 Avenarius, Privatm. a. Ebersdorf, St. Gotha.
 Bergmann, Goldarb. a. Lannhausen, Hot. St. Dresden.
 Bollmann, Dr., Arzt a. Prag,
 Buchmann, Kfm. a. Nürnberg, und
 Burd, Kfm. a. Glauchau, Hotel de Prusse.
 Böhnke, Feld-Telegraph.-Insp. a. Berlin, Hotel de Baviere.
 Büchs, Kfm. a. Nürnberg, Lebe' Hotel garni.
 Baudt, Kunstgärtner a. Hamburg, Brüsseler S.
 Bernstein, Kfm. a. Neuruppin, Hotel de Pol.
 Behrends, Kfm. a. Bittau, und
 Buchold, Dr., Arzt a. Jena, Stadt Hamburg.
 Beyer, Kfm. a. Dresden, goldner Elefant.
 Büchel, Fabr. a. Spremberg, goldner Hahn.
 Blochmann, Commiff.-R. a. Dresden, S. z. Palmb.
 Büttner, Spizenghbr. a. Zwodnitz, w. Schwan.
 Clausniger, Privat. a. Grimma, und
 Canel, Kfm. n. Fam. a. Hamburg, St. Nürnberg.
 Daniel, Kfm. a. Danzig, Stadt London.
 Döhne, Kfm. a. Halle, weißer Schwan.
 Emig, Baumstr. a. Erfurt, goldner Elefant.
 Eggert, Kfm. a. Hamburg, Stadt Nürnberg.
 Esche, Defon. a. Zwickau, Lebe's Hotel garni.
 Erner, Goldarb. a. Bittau, S. St. Dresden.
 Fleischig, Kfm. a. Chemnitz, und
 Fuhlmann, Kfm. n. Fam. a. Hamburg, Stadt Nürnberg.
 Frank, Viehhbr. a. Magdeburg, goldnes Sieb.
 Glöckner, Kfm. a. Lübeck, Stadt Nürnberg.
 Glänzer, Färberbes. a. Bielefeld, gr. Baum.
 Goldschmidt, Kfm. a. Berlin, und
 Goss, Generalagent a. Achim, S. z. Palmbaum.
 Hundmüller, Fabr. a. Kriebstein, und
 Hellmuth, Kfm. a. Nürnberg, Hotel de Prusse.
 Hertel, Fabr. a. Dresden, grüner Baum.
 Heym, Kfm. a. Fürth, Stadt London.
 Jacobs, Kfm. a. Zwolle, Hotel de Pologne.
 Klinker, Kfm. a. Magdeburg, Wolfs Hotel g.
 Keller, Fabr. a. Dresden, Stadt Köln.
 Koch, Rent. a. Frankfurt a. M., und
 Krüger, Kfm. a. Potsdam, Hotel de Prusse.
 Kallenberg, Kfm. a. S. Louis, Stadt London.
 Kötter, Pastor a. Bremen, und
 Krefler, Fabrikbes. a. Schkeuditz, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.
 Karthaus, Kfm. a. Posen, und
 Kunze, Mühlenbes. a. Bockwa, grüner Baum.
 Krüger, Oberpostath a. Berlin, Hotel zum Dresdner Bahnhof.
 Kapfer, Kfm. a. Meiningen, Restauration des Thüringer Bahnhofes.
 Klausner, Kfm. a. Aachen, Hotel de Prusse.
 Krebs, Frau Kammerfängerin a. Dresden, und
 Kranz, Privatier n. Gesellschaftlerin a. Frankfurt a. M., Hotel de Baviere.
 Kübler, Frau a. Waldheim, S. z. Dresdner B.
 Kraemer, Kfm. a. Verbau, und
 Krebs, Fabr. a. Breslau, grüner Baum.
 Kellog, Pap.-Fabr. a. Buffalo, Lebe's S. garni.
 Lustner, Dr. med. a. Schönheida, Hotel zum Dresdner Bahnhof.
 Lamothe, Graf, Gutsherr n. Diener, und
 v. Lons, Gutsherr a. Moucha, S. de Prusse.
 Lohmeier, Feld-Telegr.-Insp. a. Berlin, S. de Bav.
 Lindsey, Maschinist a. Belfast, Lebe's Hotel g.
 Löwenstein, Kfm. a. Neu-Ruppin, S. de Pol.
 Lint, Kfm. a. Greiz, Stadt London.
 Lisie, Buchhbr. a. Braunschweig, goldner Hahn.
 Müncheberg, Frau nebst Tochter aus Zielenzig, Stadt Gotha.
 Möric, Kfm. a. Zittau, Hotel zum Palmbaum.
 Münch, Justizrath a. Magdeburg, St. Nürnberg.
 Milberg, Kfm. a. Hamburg, Hotel z. Dresdner Bahnhof.
 Menges, Kunstgärtner a. Wiesbaden, Brüsseler S.
 Meßler, Kfm. a. München, Stadt Hamburg.
 Robbe, Schuldirektor n. Familie aus Bremen, Hotel zum Palmbaum.
 v. Obiesci, Rent. a. Moskau, Lebe's Hotel g.
 Otto, Fabr. a. Breslau, grüner Baum.
 Pfanz, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
 Purfürst, Kfm. a. Chemnitz, und
 Pfau, Rgtbes. a. Smpelch, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.
 Parthey, Dr. phil. n. Tochter a. Berlin, Hotel zum Dresdner Bahnhof.
 Peukert, Fabr. a. Maguhn, goldnes Sieb.
 Przytel, Buchhbr. a. Berlin, Hotel z. Palmb.
 Roderburg, Frau Director a. Aachen, S. de Prusse.
 Roterbach, Fabr. a. Mühlhausen, goldner Hahn.
 Rottler, Kfm. a. Cassel,
 Riegel, Dr. phil. a. Berlin, und
 Rosenwald, Kfm. a. Bamberg, S. zum Palmb.
 Roth, Kfm. a. Zeulenroda, Stadt Gotha.
 Richter, Kfm. a. Dresden, Brüsseler Hof.
 Reth jun., Kfm. a. Hamburg, S. St. Dresden.
 v. Suwaroff, Graf, Rent. a. Moskau, Lebe's S. g.
 Schaufuß, Fabr. a. Kirchberg, grüner Baum.
 Seppel, Kfm. a. Dresden, und
 Schick, Frl. a. Grimma, Restaur. des Dresdner Bahnhofes.
 Smiede, Oberforststr. n. Jäger a. Prag,
 Schulze, Kfm. n. Frau a. Berlin,
 Seyfert, Def. a. Erdmannsdorf, und
 Schmeling, Ober-Leutnant n. Tochter a. Berlin, Hotel de Prusse.
 Selle, Fabr. a. Waldheim, Lebe's Hotel garni.
 Simon, Bäckerstr. n. Dresden, Brüsseler Hof.
 Scherzer, Kfm. a. Großenhain, Stadt Gotha.
 v. Schäfer-Bait, Geh.-Rath, Excell. n. Familie a. Berlin, Hotel de Prusse.
 Schulz, Stud. a. Hamburg, und
 Schulz, Frl. a. Hamburg, goldner Elefant.
 Schwetach, Fabr. a. Spremberg, goldner Hahn.
 Schuck, Fabr. a. Teplitz, Hotel z. Palmbaum.
 Schmidt, Eisenhbr. a. Delitzsch, und
 Strunk, Pastor a. Chemnitz, w. Schwan.
 Torgau, Def. a. Reglis, blaues Ros.
 Vogler, Def. a. Jnnitz, blaues Ros.
 Wolf, Kfm. a. Hamburg, und
 Winkelmann, Fabr. a. Reichenbach, Restauration des Dresdner Bahnhof.
 Weyermann, Kfm. a. Chemnitz, Hotel de Prusse.
 Wohlert, Kfm. a. Hamburg, und
 Wittenlaub, Kfm. a. Hannover, St. Nürnberg.
 Weber, Förster a. Treuen, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.

Telegraphische Depesche des Tageblatts.

Berlin, 5. August (Mittag). **Thronrede des Königs.**
 Erlaucht, edle und liebe Herren von beiden Häusern des Landtags!
 Indem ich die Vertretung des Landes um mich versammelt sehe,
 drängt mich mein Gefühl vor Allem, von dieser Stelle meinen und
 meines Volkes Dank für Gottes Gnade auszusprechen, welche
 Preußen geholfen hat, unter schweren, aber erfolgreichen Opfern
 nicht nur die Gefahren feindlicher Angriffe von unsern Grenzen
 abzuwenden, sondern in raschem Siegeslauf des vaterländischen
 Heeres dem vererbten Ruhme neue Lorbeeren hinzuzufügen und der
 nationalen Entwicklung Deutschlands die Bahn zu ebener.

Unter dem sichtbaren Segen folgte die wehrfähige Nation mit
 Begeisterung dem Rufe in den heiligen Kampf für die Unabhängigkeit
 des Vaterlandes und schritt unser heldenmüthiges Heer,
 unterstützt von wenigen treuen Bundesgenossen von Erfolg zu
 Erfolg, von Sieg im Osten wie im Westen. Viel theures Blut
 ist geflossen, viel Tapfere betrauert das Vaterland, die siegesfroh
 den Heldentod starben, bis unsre Fahnen sich in einer Linie von
 den Karpathen zum Rheine entfalteten. Im einträchtigen Zusam-
 menwirken werden Regierung und Volksvertretung die Früchte zur
 Reife zu bringen, die aus der blutigen Saat, soll sie nicht umsonst
 gestreut sein, erwachsen müssen.

Liebe Herren von beiden Häusern des Landtages! Auf die
 Finanzlage des Staates kann meine Regierung den Blick mit Be-
 friedigung wenden. Sorgliche und gewissenhafte Sparsamkeit haben
 sie in den Stand gesetzt, die großen finanziellen Schwierigkeiten
 zu überwinden, welche die gegenwärtigen Zeitverhältnisse in natur-
 gemäßer Befolge haben; obwohl schon in den letzten Jahren durch
 den Krieg mit Dänemark der Staatscasse beträchtliche Opfer auf-
 erlegt worden sind, ist es doch gelungen, die bisher erwachsenen
 Kosten des gegenwärtigen Krieges den Staatseinnahmen und vor-
 handenen Beständen, ohne andere Belastung des Landes als die
 durch die gesetzlichen Natural-Leistungen für Kriegszwecke erwachsen-
 den bereit zu stellen.

Um so zuversichtlicher hoffe ich, daß die Mittel, welche zur er-
 folgreichen Beendigung des Krieges und zur Bezahlung der Natural-
 Leistungen bei Aufrechthaltung der Ordnung und Sicherheit in den
 Finanzen erforderlich sind, von Ihnen bereitwillig werden gewährt

werden. Ueber die Feststellung des Staatshaushalts-Etats hat eine
 Vereinbarung mit der Landesvertretung in den letzten Jahren
 nicht herbeigeführt werden können. Die Staats-Ausgaben, welche
 in dieser Zeit geleistet sind, entbehren daher der gesetzlichen Grund-
 lage, welche der Staatshaushalt, wie ich wiederholt anerkenne, nur
 durch das nach Artikel 99 der Verfassungs-Urkunde alljährig
 zwischen meiner Regierung und den beiden Häusern des Landtags
 zu vereinbarende Gesetz erhält.

Wenn meine Regierung gleichwohl den Staatshaushalt ohne
 diese gesetzliche Grundlage mehrere Jahre geführt hat, so ist dies
 nach gewissenhafter Prüfung in der pflichtmäßigen Ueberzeugung
 geschehen, daß die Fortführung einer geregelten Verwaltung, die
 Erfüllung der gesetzlichen Verpflichtung gegen die Gläubiger und
 die Beamten des Staates, die Erhaltung des Heeres und der
 Staats-Institute Existenzfragen des Staates waren, und daß daher
 jenes Verfahren eine der unabwendbaren Nothwendigkeiten wurde,
 denen sich eine Regierung im Interesse des Landes nicht entziehen
 kann und darf. Ich hege das Vertrauen, daß die jüngsten Er-
 eignisse dazu beitragen werden, die unerläßliche Verständigung in
 so weit zu erzielen, daß meiner Regierung in Bezug auf die ohne
 Staatshaushaltgesetz geführte Verwaltung die Indemnität, um
 welche die Landesvertretung angegangen werden soll, bereitwillig
 ertheilt, und damit der bisherige Conflict für alle Zeit um so
 sicherer zum Abschluß gebracht werden wird, als erwartet werden
 darf, daß die politische Lage des Vaterlandes eine Erweiterung der
 Grenzen des Staates und die Einrichtung eines einheitlichen Bru-
 derheeres unter Preußens Führung gestatten werde, dessen Lasten
 von allen Genossen des Bundes gleichmäßig werden getragen
 werden.

Die Vorlagen, welche in dieser Beziehung behufs Einberufung
 einer Volksvertretung der Bundesstaaten erforderlich sind, werden
 dem Landtage unverzüglich zugehen.

Meine Herren! Mit mir fühlen Sie, fühlt das ganze Vaterland
 die große Wichtigkeit des Augenblickes, der mich in die Heimath
 zurückführt. Möge die Vorsehung eben so gnadenreich Preußens
 Zukunft segnen, wie sie sichlich die jüngste Vergangenheit segnete.
 Das wolle Gott!

Schwimm-Anstalt. Temp. 17° in der Luft, 15° im Wasser Mittags 12 Uhr.

Händels Bad in der Parthe. Temp. des Wassers den 5. Aug. Ab. 6 U. 15° R.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von
 1/11 — 1/12 Uhr und Nachmittags von 5 — 6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)

Druck und Verlag von G. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.